

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 21.

Mittwoch den 25. Januar

1888.

Allgemeiner evangelisch-protestantischer Missions-Verein.

Donnerstag den 26. Januar Abends 6 Uhr wird im
Saale des „Schützenhof“ Herr Consistorialrath Pfarrer
Dr. R. Ehlers aus Frankfurt Vortrag halten über:
„Die Missionspflicht der evangel. Gemeinde.“

Der Vortrag ist frei für Jedermann.

Nach demselben General-Versammlung des hiesigen
Localvereins.

- 1) Bericht des Vorstandes über seine Thätigkeit im Jahre 1887.
- 2) Neuwahl d. selben und Statutenberatung.

Der Vorstand:

4977 E. Veessenmeyer, Pfarrer.

Cäcilien-Verein.

Donnerstag Abend 8 Uhr: Probe den für ganzen
Chor zu „Romeo und Jule“.

Erklärung.

In Bezug auf die Darstellung meines Injurienprozesses
gegen Herrn Gastwirth Otto in No. 17 des „Wiesbadener
Tagblatt“ sehe ich mich veranlaßt, Folgendes zur öffentlichen
Kenntniß zu bringen:

- 1) Der Unterzeichnete hat nicht im Namen des „Bürger-
Vereins Dieblich-Rothbach“, sondern im **eigenen**
Interesse Widerklage gegen den Gastwirth Otto
erhoben.
- 2) Es ist nicht wahr, daß die „Drei-Männer-Commission“
bis 1 Uhr, sondern höchstens bis 1/2 12 Uhr Billard
gespielt hat.
- 3) Es ist nicht wahr, daß der Gastwirth Otto „Schluß der
Sitzung“ geboten hat.
- 4) Es ist nicht wahr, daß Gastwirth Otto die Commission
gefragt habe, ob dieselbe auch dem Vorstande angehöre,
ebenso unwahr ist es, daß sich die Mitglieder d. r. l. l.
als Vorstandsmitglieder ausgegeben hätten.
- 5) Durch die gerichtliche Verhandlung wurde dagegen er-
wiesen, daß Gastwirth Otto die beleidigende Aeußerung:
„Die Mitglieder des Bürger-Vereins sind lauter Affen
und Laffen“, **thatsächlich** gethan hat.
- 6) Der Gastwirth Otto konnte dagegen nicht beweisen, daß
er von dem Unterzeichneten durch Aeußerungen beleidigt
worden ist.
- 7) Ich habe den Antrag auf Bestrafung des Gastwirths
Otto zurückgezogen, nachdem derselbe als Kläger auf Vor-
schlag des Vorsitzenden sich bereit erklärt hatte, seinen
Anwalt und sämtliche gerichtlichen Kosten
zu tragen.

Dieblich a. Rh., d. n. 23. Januar 1888.

W. Heckel,

4995 Abwälicher Hof-Instrumentenmacher.

Eine Preis-Maske (Biegeuerin darstellend) zu ver-
leihen Walramstraße 27, II.

5085

Heute um 3 Uhr

5039

Evangel. Konferenz im Vereinshause.
Eregeise: Röm. 8. Schluß. Ref. Sup. Henske.
Zum Besuche ladet ein Der Vorstand.

Kammermusik-Abende

im
Freudenberg'schen Conservatorium.

Das

II. CONCERT

findet am Montag den 30. Januar Abends 7 Uhr
im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 50, statt.

PROGRAMM.

- 1) Trio für Pianoforte, Violine und Violon-
cello (Es-dur) Bargiel.
- 2) Sonate für Pianoforte und Violoncello. Saint-Saëns.
- 3) Quartett für Pianoforte, Violine, Viola
und Violoncello (E-dur) Herm. Goetz.

Eintrittskarten à 3 Mk. sind im Conservatorium
zu haben.

5013

Küferburschen.

Wir laden alle Collegen zu einer wichtigen Besprechung
auf heute Mittwoch den 25. d. Mts. Abends
8 1/2 Uhr in das Local des Herrn Roth, Bleichstraße 14,
hiermit freundschaftlichst ein.

Um volljähriges Erscheinen wird gebeten.

5009

Der Beauftragte.

Dänische Lederjoppen.

Preis-Ermässigung.

Die noch vorräthigen dänischen Lederjoppen
mit Flanellfutter (nur in vorzüglichster, weicher
Waare) verkaufen wir wegen vorgerückter Saison zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

38
Wilhelmstrasse
35.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar. 5017

Ein schöner Masken-Auszug ist zu verleihen Louisen-
straße 33 im Seitenbau, 3. Stod.

5077

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im fiskalischen Walddistrikt „**Wiesbaderkopf**“ nachbezeichnete Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

Eichen: 22 Werkholz-Stämme von 44,10 Festmeter (von 5—12 M. Länge und 36—80 Ctm. Durchmesser), 4 Rmtr. Ruhezeit, 65 Rmt. Scheite und Knüppel, 575 Stück Wellen III. Classe, 47 Rmtr. Stockholz.

Buchen: 650 Rmtr. Scheite und Knüppel, 4000 Stück Wellen III. Classe, 5 Rmtr. Stockholz.

Das Holz lagert an der Karstraße zur bequemen Abfahrt. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1888. Aufsammlung auf der Karstraße am Distriktsstein No. 27/30. Der Verkauf des Stammholzes findet von 1 Uhr Mittags ab statt. Forsthaus Fasanerie, den 21. Januar 1888.

Der Königliche Oberförster.

179

Klindt.

Holzversteigerung.

Dienstag den 31. Januar, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Park zur Platte Distrikt „**Forellenweiher**“ 1. Theil:

235 Rmtr. buchenes Scheitholz, } darunter 24 Rmtr. durrer
306 „ Knüppelholz, } Holz (trocken),
4875 Stück buchenes Wellen

öffentlich versteigert.

Aufsammlung und Anfang im Schlag daselbst bei No. 276. Diebrich, den 23. Januar 1888.

175

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Holzversteigerung.

Samstag den 28. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt „**Oberer Wolfschreck**“:

583 Rmtr. buchenes Scheite,
136 „ Knüppel,
5170 Stück „ Wellen

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird bei Holzstoß No. 1 gemacht.

Das Gehölz wird nach erfolgter Genehmigung sofort zur Abfuhr überwiesen. Credit bis zum 1. September 1888. Erbenheim, den 22. Januar 1888. Der Bürgermeister.

401

Born.

Bekanntmachung.

Montag den 30. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Wittwe des Georg Christian Koch von hier in ihrer Wohnung wegen Abtheilung freiwillig öffentlich versteigern:

1 Pferd, 9 Jahre alt, ein- und zweispännig gefahren, mit completem Geschirr, 1 einjähriges Fohlen, 5 Kühe, darunter 2 trächtige, 3 Kinder, verschiedene complete Pferdegeschirre, 2 vollständige Wagen, 2 Pflüge, 1 Windmühle, 1 Egge, ca. 20 Ctr. Kleben, Ketten, Leitern, Gabeln und sonstige verschiedene Oeconomiegeräte, verschiedene Fässer und Büten, 1 Aepfelmühle, 1 Hackelmachine (noch neu), 1 Partie Spreu, 40 Ctr. Weizen, Korn- und Haferstroh.

Erbenheim, den 21. Januar 1888. Der Bürgermeister.

4990

Born.

Ich nehme hiermit meine Aussagen gegen Fräulein Beilstein als unwahre Verleumdung zurück. A. Bub. 5055

Großer, massiv muß. **Damen-Kleiderschrank** äußerst billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, Bel. Etage. 5086

Die Straße 15a sind die **Gaß- und Eisenheile** von zwei gemauerten **Herden** billig abzugeben. 5097

Bierstadt.

Wir gratuliren hiermit unserm Dirigenten Herrn Lehrer **Becker** zu seinem 52. Geburtstag und wünschen, daß er noch recht viele Jahre in unserer Mitte verweilen möge. 509

Der Männergesang-Verein.

Gebrüder 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 888

Ein wenig gebrauchter **Concert-Flügel** ist für den halben Werth zu verkaufen. Näh. Exped. 5087

Eine alte **Drehorgel** wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. R. Röderallee 6. Bart. rechts 9—11 Uhr, Vorm. 4972

2 schöne **Kanapes** (neu) à 5 Mk. Reichelsberg 9, II. L. 507

Patent-Abfallmaschine, 4röhrig, vermist, mit completem Zubehör (fast neu) billigt Dohheimerstraße 30, I. 3779

Meinen **Steinbruch** in der Gemarkung Sonnenberg beabsichtige ich auf längere Zeit zu verpachten. 4186

Wilh. Nocker, Selenenstraße 10.

Kerontsche 35 wird **Brennholz** bauteilweise abgegeben. 5040

Das **Anlegen und Unterhalten von Gärten** wird bester und billig besorgt Frankenstraße 2, Bart. 4684

1a Mistbeet-Erde

wird in größeren und kleineren Partien billigt abgegeben bei

39-7 **Fr. Rühl**, Gärtner, Dohheimerstraße 60.

1. **Qual. Mistbeet-Erde** zu haben bei

18609 **Gärtner J. Blon**, Emserstraße.

Baugrund kann abladen werden Sonnenbergerstr. 40. 5075

Dickwurz, 60 bis 70 Centner, sind zu haben per Centner zu 50 Bfa. Näh. Exped. 5035

Stechen zu verkaufen. **A. Brunn**, Königstr. 13. 3675

Sühnerhof, großer (Draht und Eisen), zu kaufen unter **M. M. 39** an die Exped. 4665

Feine **Parzer, edle Concurrenz-Gänger** sind zu verkaufen bei **J. Kukirch**, Albrechtstraße 31h Nordh. 1 St.

Feine **Parzer Kanarien-Weibchen** billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Hinterhand. 5094

Kanarien-Paaren und Weibchen billigt zu verkaufen Frankenstraße 15, 3. Stock links. 5101

Ein halbjähriger, schöner **Hund**, sehr wachsam, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße, Zimmer: plog vis-à-vis dem Gefängnis. 5029

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Imnigen Dank allen Denen, die meiner lieben Frau, unserer guten, unvergeßlichen Mutter,

Frau Katharine Kämmele,
geb. **Brunner,**

das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, besonders Herrn Pfarrer **Grein** für seine am Grabe der Dahingegangenen gesprochenen Trostesworte, ebenso für die reichen Blumen-spenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4752 **H. Kämmele, Förster.**

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener, runder **Armring** vom Curhaus bis Müllerstraße verloren. Näh. Müllerstraße 1. 5044

Ein junger, grauer **Pinscher** ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Goldgasse 7. 5092

Ein Stadtreisender

von einer hübschen Weinhandlung gesucht. Offerten sub W. 11 an die Exp. d. d. Bl. erbeten. 5071

Vertice Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St. Dasselbst sucht ein Mädchen Beschäftigung im Maschinenbühnen. 5005

Ein Kind zum Weistillen gef. Schwalbacher Str. 51, 3 St. 5082

Eine noch nicht benutzte Salon-Einrichtung, bestehend aus einer oliv Bläse-Garnitur, Vorhang, schwarzem Verticow, Tisch, Spiegel und Etageren, ist weggangsbalber sehr billig zu verkaufen Nerostraße 30, II. 5048

Unterricht.

Leçons de Conversation française d'une Institutrice expérimentée, qui a passé bien des années à Paris. Écrire sub Paris, 50. postlagernd hier. 5003

English Conversation by a very experienced Lady. Address: W. 49. postlagernd Wiesbaden. 5002

Gründlicher Klavier- und Sprach-Unterricht wird gegeben. Näh. Lehrstraße 5. 5008

Violin-Unterricht

wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Näh. Exped. 5 02

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein cautionss. Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft event. Haus mit Wirthschaft zu pachten oder zu kaufen. Offerten unter B. K. III an die Exped. zu richten. 5076

Ein gangbares Geschäft krankheitshalber für 2500 Mark mit Inventar und Waaren zu verkaufen. Offerten unter M. 33 an die Exped. erbeten. 5024

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen**Gefuche:**

Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung, 2 Stuben, Küche, möglichst nach der Straße, von einem kinderlosen Ehepaare. Adresse Sonnenbergerstraße 20 beim Portier. 5053

Einfach möbl. Zimmer im Preise von 8—9 Mk. monatlich zu mieten gef. Näh. b. Fr. Rück, II. Schwalbacherstr. 3, II. 5 05

Angebote:

Mauritiusplatz 6, 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5069
Nählgasse 2, 1. Etage, schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. Näh. daselbst P. 5090
Wellrichstraße 21 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5010
Wellrichstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011
Eine Wohnung große Burgstraße 10, 2. Etage von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör ist per 1. oder 15. April zu vermieten. Näheres bei

H. Eickmeyer, Wilhelmstraße. 4982

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 35, Frisp. 5050
Schön möblirt 3 Zimmer zu vermieten. Näheres im Laufe des Nachmittags Bleichstraße 9, Bel.-Etage. 5038

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Oranienstraße 2, Laden. 5054

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Delaspéestraße 8. 5021

Freundlich möblirtes Zimmer für 10 Mk. per Monat zu vermieten Hainergasse 3. 5063

An eine Dame sind 2 unmöblirte Zimmer, Balkon und Küche, 1 Etage hoch, in guter Lage abzugeben. Näh. Exped. 4988

Ein kleines Parterre-Zimmer billig zu vermieten Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse. 5078

Reinl. Arbeiter erh. gute Schlafst. II. Schwalbacherstr. 3, III. 5052

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Stottern

heißt sicher die **Rudolph Denhardt'sche** Anstalt in **Eisenach** (früher Burgsteinfurt).

Seit dem Tode Emil Denhardt's senior, dessen persönliche Verdienste durch Ordensverleihung **Er. Maj. des deutschen Kaisers** anerkannt worden sind, ist der Unterzeichnete der **einzigste** Lehrer für Stotterer, welcher seitens des **königl. preuss. Kriegsministeriums**, des **kaiserl. General-Postamts**, sowie durch Ordensverleihungen **Seiner königl. Hoh. des Großherzogs von Sachsen**, **Ihrer Majestäten des Kaisers von Rußland**, des **Königs von Schweden**, des **Königs von Dänemark** u. u. **mehrfach staatlich** ausgezeichnet wurde.

Zu den **Burgsteinfurter** Anstalten steht derselbe in **keinerlei** Beziehung. Ueber Heilverfahren siehe „Gartenlaube“ 1878 Nr. 13 und 1879 Nr. 5, „Allgemeine Medicin. Central-Zeitung“ Nr. 24, „Schorer's Familienblatt“ 1887 Nr. 31 und 32.

Prospect mit Abhandlung und amtl. Zeugnissen gratis.

Honorar nach Heilung.

Rudolph Denhardt — Eisenach.

Die **Eisenacher** Anstalt ist während des ganzen Jahres geöffnet. (actio 555/1 A.) 51

Sehr billig zu verkaufen: 1 **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 vierstübl. Kommode, nußb., 24 Mk., 1 dreistübl. Kommode 12 Mk., 1 kleine Kommode 10 Mk., 1 einthür. Kleiderschrank 20 Mk., 1 vollständiges Bett, 1 zweithür. Kleiderschrank, fast neu, 32 Mk., 2 Küchentische, 2 Nachttische, 4 gute Wiener Stühle, 1 Spiegel, Regulator u. kleine **Schwalbacherstraße 16, Part.** 5089

Möbel von einer kleinen Villa zu kaufen gesucht, event. die Villa mitzumieten oder zu kaufen. Offerten von Selbst-Veräußern unter **J. W. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5053

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 25. Januar. 20. Vorst. (68. Vorst. im Abonnement.)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Herr Müller.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Aussen.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,	Herr Baumgärt.
Konrad Nachtigall, Spengler,	Herr Dornoway.
Sigismund Beckmesser, Schreiber,	Herr Rudolph.
Fritz Rothner, Bäcker,	Herr Altmann.
Balthasar Zorn, Bindegänger,	Herr Börner.
Ulrich Eislinger, Würzfrämer,	Herr Röhre.
Augustin Moser, Schneider,	Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifenfabrikant,	Herr Berg.
Hans Foltz, Kupferschmied,	Herr Geisenhofer.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken,	Herr Schneider.
David, Sachsens Lehrbube,	Herr Krauß.
Eva, Pogner's Tochter,	Herr Barbed.
Magdalene, Eva's Amme,	Frl. Nachtigall.
Ein Nachtwächter,	Frau Bed-Nadete.
Bürger und Frauen aller Stände, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.	Herr Wink.

Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Erhöhte Preise.

Anfang 6, Ende 10 1/2 Uhr.

Donnerstag, 26. Januar: **Mama's Augen.** — Tanz. — Unerreichbar. — Tanz. — Er ist nicht eifersüchtig.

Baden-Badener Loose

mit Gewinn i. W. von **MT. 50,000, 25,000, 10,000** rc. Ziehung **unwiderruflich 27. Februar** à **MT. 2.10, 10 Loose MT. 20.**
 Zu haben bei **F. de Fallois, Langgasse 20.** 5039

**Goldenes Lamm.**

Montag den 30. Januar Abends 8 Uhr findet zur Feier des 10jährigen Stiftungsfestes des

Lügen-Clubs

Gala-Sitzung

statt.

5035

Die Gründer des Clubs.

Ball

**Handschuhe,
Strümpfe,
Cravatten,
Rüschen, 109
Spitzen**

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.

Möbel.**Mainzerstraße 40 Villa Mainzerstraße 40**

sollen die Möbel aus 8 Zimmern und Küche zu jedem annehmbaren Preise veräußert werden: 1 Mahagoni-Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 große und 6 kleine Sessel, 2 Mahagoni-Betten, bezüglichen Spiegel und Kleiderschrank, 2 nussb. Betten, vollständig, 3 große Teppiche, 1 Spiegelschrank in Kirschbaum, 2 Ausziehtische, 4 Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Delgemälde und andere Bilder, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Buffet, 6 Speisestühle, 2 Chaises-longues, 3 Kanapés, 30 Stühle, 1 Brandkiste, 3theil., 9 Kleiderschränke, 1- und 2thür., 4 nussb. Kleiderschränke, 2thür., 2 große Spiegel mit Trumeau in Gold, 5 Consolen, 4 Regulatoren, 1 Gewehr, Vögel, 3 Lächer, 1 Klappstuhl, 8 ovale Tische, 1 Küchenschrank, Porzellan und Crystall, Vorhänge, einzelnes Bettwerk, 3 einzelne Bettstellen mit Sprungrahmen, sowie noch sonstige Küchen-, Garten- und Keller-Geräthschaften. 246

Ant. Leitz, Adelhaiderstraße 4983
 No. 17,

Gärtner für Obst- und Weinbau,
 empfiehlt sich im Beschneiden der feineren Obst-Anlagen.

Holländische Schellfische

empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Heisterlich,

8 Bahnhofstraße 8.

5103

Delicateß-Sauerkraut à Pfd. 11 Pfg. Kirchhof-
gasse 8, nahe der Langgasse. 5056

Maschinen-Nähereien jeder Art und das **Legen**
von Plissé's wird prompt und billigst ausgeführt bei
A. Rumpf, Mechaniker,
Säbnergasse 7. 5028

Drei Damen-Diastenanzüge und ein **Domino** sind
 billig zu verkaufen **Steingasse 6. 1 St. 6.** 5020

Ein eleg. seid. **Domino**, sowie ein **Diastenanzug** preis-
 würdig zu verk. oder zu verl. **Näh. Schwalbachstr. 10, II.** 5018

Weinstube

von

Jean Merz, Geisbergstraße 2.

Heute Mittwoch den 25. Januar:

Goulasch

in und außer dem Hause von 6 Uhr Abends an.
Mittagstisch 1 Mt., im Abonnement 80 Pfg.

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend: **Has im Topf**in und außer dem Hause. **J. Gartenheyer. 5096****Achtung!**

Nur — überzeugen!

Faulbrunnenstrasse 5. Faulbrunnenstrasse 5.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, reine Weine,
 auten **Mittagstisch** von 50 Pfg. an, jeden Morgen warmes
Frühstück à la carte.

Achtungsvoll

5046

M. Vauth.**Goldenes Lamm, Metzgergasse**

No. 26.

Nächsten Freitag den 27. Januar findet das allbekannte
Goldwurfs-Essen statt. Die Liste zum Einzeichnen liegt
 bis **Freitag Abend 6 Uhr** daselbst offen. 5036

L. Elbert.**Colonial- und Delicateß-Geschäften**

empfehle dunkelrothe Valencia-Orangen in Original-
 Kisten mit **420 Stück**, circa **140 Pfd.** schwer, feinste
Frucht. Durch **Waggon-Bezug** direct vom Schiff bin ich
 im Stande, stets billigere Preise notiren zu können, als
 auswärtige Concurrenten. Da zur Zeit die Preise
 steigen, so mache ich auf diese Ladung aufmerksam. (Preise
 durch Circular.)

NB. Ich gebe obige Frucht auch im Hundert und einzeln
 ab. Ferner empfehle feine **Mandarinen**.

Hochachtung

F062

Scheurer, Markt.

Thee: **Souchong** per Pfund 3, 4 und 6 Mk.,
Melange „ „ 4 und 6 Mk.,
Pecocoblüthe, Imperial etc.

4028

Droguerie Diez & Friedrich,
38 Wilhelmstrasse 38.



Eine große Sendung

ital. Leghühner

eingetroffen bei

Ign. Dichmann,**5 Goldgasse 5.**

5074

Dietenmühle.

Wieder-Eröffnung der 5083
spiegelglatten Eisbahn.

Stahlpfähne,**Parquetboden-Wichse, weiß und gelb,**

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 4785

Extra billiges Angebot.

Von einer Bielefelder Fabrik wurde mir eine grosse Parthie Reste von

Tischzeugen, Handtüchern und Betttuchleinen

zum Verkauf und zwar

unter Fabrikationspreis

übergeben. Darunter befinden sich

rein leinene Damast-Tischtücher,

von welchen keine Servietten mehr vorhanden sind,

== das Stück zu Mk. 4.50, ==

rein leinene Drell-Tischtücher

== das Stück zu Mk. 2.50. ==

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

3242

Grosse Wollenwaaren-, Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Hente Mittwoch, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden

9a Michelsberg 9a

Herren- und Frauen-Unterjacken und Unterhosen, Frauenröcke, bunte Beltjacken, Manns- und Frauenhemden (bunt und weiss), Strickwolle, Strümpfe, Cavatten, weisse und bunte Taschentücher, Küchenhandtücher, ca. 12 Dbd. Herren- und Damenstiefel, Pantoffel, Arbeitsschuh, Kinderstiefel, wollene Tücher, Knaben-, Mädchen- und Kinderlappen, Jackchen, Kapuzen u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Präcis 12 Uhr kommen zwei Kisten Orangen, eine Kiste Citronen, zwei Centner Haselnüsse zum Ausgebot.

Mache verehrliches Publikum aufmerksam, dass ein großer Theil der Waaren à tout prix zugeschlagen wird. Die Früchte sind nur frische Waare.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

Bäder-Verwaltungen,

Hotels, Restaurants etc. finden beste und billigste Ausführung ihrer **Empfehlungs-Anzeigen** in allen Zeitungen und Zeitschriften durch die älteste Annoncen-Expedition

Haassenstein & Vogler,

Frankfurt a. M.

Rath wegen zweckmässiger Abfassung der Inserate und Auswahl der Zeitungen, sowie Kostenanschläge u. Cataloge gratis und franco.

Vertreten in **Wiesbaden** durch **Th. Wachter,**
Langgasse 31.

Zwei elegante **Damen-Domino's** preiswürdig zu verleihen oder zu verkaufen **Schulberg 19, 1. Etage** hoch rechts. 5095

Masken-Anzug (Bigeunerin) zu verleihen **Kolopr. 1.** 5047

Versteigerungssaal

und

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstrasse 43.

Vollständige französische Betten mit hohen Säulen, 1 complettes Schlafzimmer in Nußbaum (matt und blank), mehrere Garnituren in gepreßtem Plüsch und Fantasie, Chaise-longue, einzelne Sophae, Waschtouilletten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weisszeugschränke, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Herren-Bureau's in Nußbaum und Eichen, Büffets in Nußbaum, Ausziehtische, Servirtische, Ovale, eine große Parthie Spiegel (äusserst preiswürdig), Kleiderkänder, Etageren, Vorplatztoiletten, eiserne und lackirte Bettstellen, Eiseistühle, Nähtische, Koffhaare und Seegrass-Matratzen, Vorlagen, Teppiche u. dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,

162 Auctionator und Taxator.

Hurrah! Die große Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung,

XVI. Jahrgang,

erscheint am Fastnacht-Sonntag in riesiger Auflage.

NB. Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung nach allen Weltgegenden.



Die Expedition 6 Nerostrasse 6, Wiesbaden. 4952

Ein **Damen-Masken-Anzug** (Bigeunerin) zu verleihen **Langgasse 43, 2. Stock.** 5043

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Großes Vocal-Concert im Curhause.

W. Einen wie großen Anhang die Idee des Herrn Cur-Directors Heyl, die drei größten hiesigen Männergesang-Vereine zu einem gemeinschaftlichen Concerte zu gewinnen, gefunden hat, bewies der Andrang zu dem vorgestrigen Concerte; Saal und Gallerien waren in der That gedrängt voll. Zunächst erschien als der älteste in imposanter Fülle der Wiesbadener Männergesang-Verein, diesem folgte der Verein „Concordia“, dann als der jüngste der Sängerkhor des Wiesbadener Lehrer-Vereins, ebenfalls in sehr ansehnlicher Anzahl, während das Embonpoint der „Concordia“ sichtbarlich seit der letzten Aufführung nicht verändert erschien. Da, wie mir mitgeteilt worden ist, die Veranstaltung nicht den Charakter eines Wettstreites haben sollte, sondern mehr denjenigen einer freundschaftlichen Vereinigung, so seien auch hier alle Vergleiche ausgeschlossen. Die Zeit zur Vorbereitung war für die Vereine eine sehr kurze gewesen; sehr verständlich hatten daher sämtliche Vereine sich darauf beschränkt, vorwiegend Compositionen zu wählen, welche bereits zur Aufführung gelangt waren. Ich kann mich daher, da dieselben schon früher an dieser Stelle besprochen worden sind, auch ebenso die charakteristischen Eigenschaften der einzelnen Vereine des Vortrags eine eingehende Berücksichtigung erfahren haben, darauf beschränken, die einzelnen Nummern zu registrieren, indem ich diejenigen hervorhebe, welche am meisten angesprochen zu haben scheinen. Der Wiesbadener Männergesang-Verein trug unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Zerlett fünf Lieder vor: „Deute ist heim“ von M. v. Weinzierl, „Nachgänger“ von M. Storch, „Gefang der Gothen an Marichs Grab“ von A. Biehe und schließlich zwei Volkslieder, „Das stille Thal“ von Böhm und „Hoffen und Harren“ von Wilhelm. Der Männergesang-Verein sang diese Chöre frisch, energisch und schwingvoll. Am meisten schien der „Nachgänger“ und „Das stille Thal“ angesprochen zu haben; der warme sympathische Vortrag derselben konnte seine Wirkung nicht verfehlen. Der Verein gab in Folge des stürmischen Beifalles eine Zugabe, „Altniederländisches Volkslied“ von Kremer. Der Männergesang-Verein „Concordia“ sang unter Leitung seines Dirigenten Herrn Weins „Nachgänger im Walde“ von Schubert, „Die Maternacht“ von Abt, „Die Verchen“ mit Sopran-Solo von Hiller und zwei Volkslieder von Kofsch, „Vomtsch“ mit Bariton-Solo und „Kärntner G'müth“. Ich kann hier nur bestätigen, was ich erst kürzlich in eingehender Weise über die Leistungen dieses Vereins an dieser Stelle gesagt habe. Wiederum überraschte der Verein durch seine noble, fein schattirte Vortragweise, seine deutliche Aussprache und seine reine Intonation. Am meisten gefielen „Die Maternacht“ und „Die Verchen“. In der letzten Composition hatte Frau Dr. Maria Wilhelm, Ehrenmitglied des Vereins, das Sopran-Solo übernommen. Daß im Verein mit dieser feinsinnigen Künstlerin und bei dieser Vortragweise die „Concordia“ ein stürmisches da capo errang, konnte wohl nicht überraschen. In dem Volksliede „Vomtsch“ hatte an Stelle des Herrn A. Röder ein Vereinsmitglied, Herr H. Neumann, das Solo übernommen. Zuletzt sang der Sängerkhor des Wiesbadener Lehrer-Vereins „unter der Leitung seines Dirigenten, des Gesangslehrers am humanistischen Gymnasium, Herrn G. Schmitt. Dieser Verein hat den beneidenswerthen Vorzug, daß ihm ein wirklich prachtvolles Material zu Gebote steht; ganz besonders imponierten die Bässe. Dadurch, daß derselbe auf jegliche Begleitung Verzicht geleistet hatte, war seine Aufgabe auch die schwierigste geworden. Vorgetragen wurden sechs Chöre: „Oftan“ von J. Bechmitt, „Villanella alla Napolitana“ von B. Donati, „Nachtschändchen“ von R. Weinwurm, „Die Heimath“ von Eschrich, „Schlaf ein“, Volksweise, und schließlich das prächtige „Morgenlied“ von J. Rieß. Das feine und hübsch nuancirt vorgetragene Lied von Eschrich schien neben der Volksweise „Schlaf ein“ nach dem lang andauernden Applaus am meisten gewirkt zu haben; hervorheben möchte ich hier aber noch den verständnißvoll, frisch und charakteristisch vorgetragenen Chor „Oftan“ von Bechmitt. Die Begleitung der beiden Chöre „Gefang der Gothen“ („Männergesang-Verein“), sowie „Nachgänger im Walde“ („Concordia“) wurde durch Mitglieder der Cur-Capelle ausgeführt. Der Eindruck des ganzen Concertes war ein recht erfreulicher, er bewies, daß uns hier ein imposantes Gesangsensemble zu Gebote steht. Das Concert fand seine äußerlich größte Steigerung in dem Schlussschore „Das deutsche Lied“ von Skalkwoda, von den drei Vereinen gemeinschaftlich ausgeführt.

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 24. Januar. Anwesend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell der 2. Bürgermeister Herr Heg, die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Göb, Kähberger, Mädlar, Maier, Müller, Dr. Schirm, Schlus, Bagemann und Weil.

Folgende Concessions-Gesuche werden genehmigt: a) dasjenige des Herrn A. Behrens, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft in dem Hause Langgasse 5; b) des Herrn Ph. Graumann und der Frau Anna Gerlach, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft in dem Hause des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße 33; c) des Herrn K. Koblstädt, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft in dem Locale des „Männer-Turnvereins“, Blatterstraße 16; d) des Herrn Spegereiwaarenhändlers Carl Dutsch, Wöhrstraße 3, betr. Verkauf von Spirituosen; e) des Herrn Carl Tremus, betr. Verkauf von seinen Aqueuren, medicinischen Weinen u. in seinem neu zu eröffnenden Droguen- und Materialwaaren-Geschäfte Goldgasse 6; dagegen wird das Gesuch des Herrn G. Hoffmann, betr. unbeschränkte

Wirthschaftsbetrieb im Hause Karlstraße 3, an die Accis-Commission zur Prüfung verwiesen. — Herrn Rudolph, dem Erbauer der Nerobergbahn, wird ein der „Deutsche“ gegenüberliegendes städt. Grundstück zur Errichtung des Bahnhofes verpachtet. — Auf widersprüchliche Genehmigung wird Herrn Bauunternehmer Ph. Rath gestattet, das obfließende Wasser der Brunnenleitung in der Kapellenstraße auf seine Baustelle abzuleiten. — Das Bachmeyer'sche Testament, dessen Inhalt im Wesentlichen bereits mitgeteilt ist, hat der Finanz-Commission zur Vorprüfung und Antragstellung vorgelegen. Dieselbe empfiehlt dem Gemeinderath, die königliche Genehmigung zur Annahme der Erbschaft nachzufragen. Der Gemeinderath beschließt dementsprechend.

Dem Herrn Apotheker Neuf werden auf Antrag der Accis-Commission 42 Mk. 50 Pf. Accisgebühren zurückvergütet, die er f. J. für spanischen Wein bezahlen mußte, weil die Zollquittungen bei Eingang des Weines noch nicht vorgelegt werden konnten. — In dem von der Stadt gegen Herrn Rentner Louis Had angestrenzten Prozesse wegen Enteignung einer Grundfläche an der Stiftstraße steht Termin am 14. Februar an. — Dem Verein deutscher Zeichenlehrer, der nach Pfingsten hier seine Jahresversammlung abhalten will, wird als Sitzungslokal die Aula der städtischen Realschule zur Verfügung gestellt. — Der Stadt sind Nahrungsorgen wegen der städtischen Bullen entstanden, da Herr Kahn, in Concurs gerathen, die übernommenen Seulleistungen nicht mehr effectuiren kann. Der Bedarf an Heu soll nun, wie der Gemeinderath beschließt, bis 1. Juni d. J. durch Kauf auf dem Markt gedeckt werden. — Nachdem der mit Herrn Emsarth abgeschlossene Vertrag wegen Veröffentlichung städtischer Bekanntmachungen abgelaufen ist, empfiehlt eine schon früher bestellte Commission, welcher die Frage der Verlängerung des Vertrages vorgelegen hat, dem Gemeinderath, den Vertrag nochmals zu verlängern, da auch jetzt noch die Commission der Ansicht ist, nach Lage der Verhältnisse die Uebernahme der ganzen Publicationen seitens der Stadt in einem zu gründenden Blatte sich vorläufig nicht empfehlen würde. Der Gemeinderath verlängert den Vertrag bis zum 1. Januar 1891.

Hr. Cumming, welche auf dem alten Friedhofe drei Grabstätten besitzt, wünscht das unmittelbar um die Gräber herumliegende Terrain zur Anpflanzung von Bäumen und Verschönerung ihrer Grabstätten anzukaufen und bittet um Mittheilung des Kaufpreises. Nach Besichtigung an Ort und Stelle durch Herrn Stadtvorsteher Schlus befürwortet die Bau-Commission die Genehmigung des Gesuches, und empfiehlt, den Preis für die 780 Quadrat-Meter haltende Fläche nach Maßgabe der früher gezahlten Preise auf 516 Mk. festzusetzen, womit der Gemeinderath einverstanden ist.

Ueber Bausuche referiren die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter. Auf Genehmigung werden begutachtet: a) das Gesuch des Herrn Landwirths Aug. Scheweier, betr. Errichtung eines Stallgebäudes auf dem Grundstück Helldstraße 25; b) des Herrn Architekten von Köhler, betr. Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses Ecke der Weber- und Häfnergasse, unter der Bedingung, daß das projectirte Mißmaß nicht mehr als 10 Ctm. über die Straßenfluchtlinie vorjpringen darf; c) des Herrn Rentners W. Hammelmann, betr. Vornahme von Veränderungen bei Ausführung des Neubaus Rheinstraße 65; d) des Herrn Rentners Fr. Groß, betr. Neubau eines Wohnhauses Römerberg 8 an Stelle des abgelegten alten, (im Anschluß an das Gutachten der Kreisbau-Inspection, wonach die Fassade, in der Mitte ihrer Länge gemessen, die aus der mittleren Straßenbreite von 11 Meter Höhe sich ergebende Höhe von 13,75 Meter nicht übersteigt); e) des Herrn Gärtners Heinrich Fink, betr. Beibehaltung eines Gärtnereisens auf dem angestrichenen Domänen-Acker im District „Kohlforb“ auf Wöhr; f) des Herrn Tagelöhners Ph. Klärner, betr. Befestigung von theilweise ohne Genehmigung ausgeführten Bau-Veränderungen, Anlage einer Dungsgrube und Errichtung einer Einfriedigung für das Grundstück im District „Königsstuhl“ (da das Wöhrverbot nur für die Scheune, Viehställe und Einfriedigung eingetragen ist, die nachträgliche Genehmigung zur Befestigung der eigenmächtig ausgeführten Baustellen, bezw. Bau-Veränderungen, unter der Bedingung, daß auch für diese das jederzeitige Wöhrverbot zu Gunsten der Stadt in's Stockbuch eingetragen wird); g) des Herrn Fuhrmanns Chr. Bächer, betr. Beibehaltung eines ohne Concession errichteten Stalles auf dem Pfarrer Schmid'schen Acker zwischen der Göthe- und Albrechtstraße auf Wöhr unter der Bedingung, daß der Wöhrverbot zu Gunsten der Stadt in's Stockbuch eingetragen wird; dagegen wird das Gesuch des Herrn Fuhrunternehmers Ph. Hahn, betr. Errichtung einer Scheune mit Pferdehals auf dem Grundstück des Herrn Werner hinter der Helldstraße, abgelehnt, bis die Fluchtlinien für den dortigen Straßentheil festgestellt sind, wonach mit dem Grundstück nach Feststellung der Fluchtlinienpläne gemäß §. 15 des Fluchtlinien-Gesetzes die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. — Herr Architect Reichwein bittet um die Erlaubniß, den Mittelbau 10—15 Ctm. vor die Straßenflucht rücken zu dürfen. Die Bau-Commission befürwortet das Gesuch für 10 Ctm. Vorsprung und der Gemeinderath genehmigt dasselbe. (Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.)

* Aus dem Gerichtssaal. Der hier wohnhafte Kaufmann Hermann A. wurde wegen Verbrechens gegen die Eirlichkeit zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlungen erfolgten bei verschlossenen Thüren. — Die Wittve des Schornsteinfegers Julius Sch. hier, bei der sich jetzt alle Versuche, ihr den Unterschied zwischen „Wein und Wein“ klar zu machen, vergebens gewesen sind, muß nun abermals, weil sie ein Hemd und ein Paar Schuhe sich angeeignet hatte, die ihr nicht gehörten, 8 Monate lang in's Gefängniß wandern. Daneben wurden ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. — Ein merkwürdiges Motiv bewog den Schuhmacher und Landwirth L. von Walsdorf zum Diebstahl. Seit längerer Zeit schon ist er mit seinem

Nachbar G. uneinig, den er im Verdacht hat, daß er ihm Holz stehle. Um ihm nun zu zeigen, wie das thut, wenn Einem etwas wegkommt, stahl er ihm Nachts aus dem Garten, in den er übergestiegen war, acht Kartoffelsäcke, die dort zum Trocknen aufgehängt waren. Als aber Morgens Nachbar G. an den Fußspuren den Dieb erricht und dem Bürgermeister die Sache anzeigte, leugnete L. anfänglich den Gensdarmen gegenüber die That. Erst als die Hausfuchung die Säcke an's Tageslicht förderte, räumte er den Diebstahl ein und motivirte seine That damit, daß er sagte, er habe das nur aus Schabernack gethan u. s. w. Der Gerichtshof ließ, da nichts Gegentheils bewiesen war, die Ausrede gelten und sprach den Angeklagten frei, gab ihm aber zugleich die Versicherung mit, daß er das nächste Mal nicht mehr so durchkomme. — Der Küstermeister Carl R. in Geisenheim hatte sich wegen Beleidigung zu verantworten. Am 19. April v. J. fand in Geisenheim eine Bürger-Ausschuss-Sitzung statt. Es handelte sich darum, wieviel Procent Gemeindesteuern erhoben werden sollten, sowie um Aufnahme eines Capitals von 12,000 M. zu Pflasterungs- und Brunnenleitungszwecken. Während nun die Einen der Ansicht waren, es thue nöthiger, die Hospitalstraße zuerst zu pflastern, meinten die Anderen, die Pflasterung der Westendstraße müsse vorangehen. Unter denen, welche sich gegen die Pflasterung der Westendstraße aussprachen, war auch der Küstermeister R. In einer heftigen Philippica wühlte er seine Rede auf die Reichen und Wohlhabenden, zu deren Gunsten natürlich Alles gleich geschähe, was sie wünschten. Und dann fügte er einige Bemerkungen dazu, durch welche sich der Landrath v. Dewitz und der Baurath beleidigt fühlten. Sie haben auch gegen R. Strafantrag gestellt und zur Feststellung des Thatbestandes wurde eine lange Reihe von Zeugen vernommen, meist Mitglieder des Bürger-Ausschusses. Die Verhandlung endete am späten Nachmittag mit der Verurtheilung des Küstermeisters zu einer Geldstrafe von 20 M.

HK. Die heutige Plenarsitzung der Handelskammer wird nicht im Saale des Landesbankgebäudes, sondern im SitzungsSaale des Gemeinderaths im Rathhaus stattfinden.

*** Ueber den Bau einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Langen-Schwalbach** heißt es in dem Berichte des Herrn Ministers v. Maybach an das Haus der Abgeordneten über die Bauausführungen zc. der Eisenbahn-Verwaltung während des Zeitraumes vom 1. October 1886 bis dahin 1887: „Die Erfüllung der gesetzlichen Vorbedingungen für den Bau der Bahn kann als gesichert angesehen werden. Der Abschluß der bezüglichen Verträge steht, nachdem Entscheidung über die besonders schwierige Führung der Bahnlinie im Stadtkreise Wiesbaden getroffen worden ist, unmittelbar bevor. Die landespolizeiliche Prüfung der speziellen Vorarbeiten für die erste, 10 Kilometer lange Theilstrecke ist herbeigeführt. Die Vorarbeiten der letzten bis Langen-Schwalbach reichenden Strecke sind abgeschlossen und werden binnen Kurzem ebenfalls landespolizeilich geprüft werden. Die Vorbereitungen zur Bauausführung werden alsbald begonnen und die Bauarbeiten im Frühjahr 1888 in Angriff genommen werden können. Die Vollendung der Bahn ist dementsprechend im Laufe des Jahres 1889 zu erwarten. Von dem (einschließlich des staatsseitigen) Aufwandes von 150,000 Mark zu den Grunderwerbskosten) in Höhe von 1,210,000 Mark bewilligten Baucapital wurden 26,554 Mark verausgabt, mithin sind noch 1,183,446 Mark im Bestande.“

*** Missions-Vortrag.** Man schreibt uns: „Donnerstag den 26. Jan. Abends 6 Uhr wird im Saale des »Schützenhof« Herr Consistorialrath Pfarrer Dr. Ehlers von Frankfurt im Interesse des »Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missions-Vereins« Vortrag halten über: »Die Missionspflicht der evangelischen Gemeinde«. Das Thema ist insofern ein sehr zeitgemäßes, weil gerade gegenwärtig auch in liberalen Kreisen die Nothwendigkeit erkannt wird, sich thätig an den Werken der Kirche zu betheiligen, sollen sie nicht immer mehr den ausschließlichen und engherzigen dogmatischen Stempel einer kirchlichen Partei gewinnen, und weil auch Solche, die an der fetterigen Art und Weise der Mission wenig Freude hatten, hier in dem »Allgem. evangel.-protest. Missions-Verein« Gelegenheit geboten ist, an dieser idealen Aufgabe der christlichen Gemeinde zu eigener Betheiligungs- und Freude Theil zu nehmen. Dieser »Allgem. evangel.-protest. Missions-Verein« hat den Zweck, christliche Religion und Kultur unter den nichtchristlichen Völkern möglichst erfolgreich auszubreiten unter Anknüpfung an die bei diesen schon vorhandenen Wahrheits-elemente, und sucht diese Aufgabe zu lösen »durch Bedeckung des Missionsinteresses in den weitesten Kreisen, durch Vereinigung aller Derer, die Mission treiben, durch Förderung des Studiums der nichtchristlichen Religionen, durch Aussendung geeigneter Persönlichkeiten zu nichtchristlichen Völkern, insbesondere den heidnischen Kulturvölkern, durch Förderung allgemeiner Kulturbestrebungen in der außereuropäischen Welt und Pflege des christlichen Stunes in den in derselben lebenden Glaubensgenossen«. Einen vielversprechenden Anfang hat der Verein bereits in Japan gemacht, welches in der richtigen Erkenntnis, daß es die abendländische Kultur und Civilisation nur dann aufnehmen kann, wenn es den Keim derselben — das Christenthum — aufnimmt, den früheren Religionszwang aufgehoben hat und dem Christenthum zustrebt. Der Verein hat zwei deutsche Pfarrer in Tokio angestellt, dort eine deutsch-evangelische Gemeinde begründet und das Missionswerk an dem hochbegabten Volk mit fortwährend wachsendem Erfolge begonnen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß der angekündigte Vortrag das bei uns schon gut eingeführte Redners dazu beitragen wird, das Missionsinteresse auch bei uns zu beleben und dem bestehenden Missionsvereine neue Mitglieder zuzuführen. Der Vortrag ist frei und für Jedermann zugänglich, es sind zu demselben namentlich auch die Frauen unserer evangelischen Gemeinde eingeladen. An denselben schließt sich die Gemeinde-Versammlung der seitherigen Mitglieder desselben.“

*** Der den Freunden des »Gustav-Adolphs-Vereins« wohl-** bekannte Pastor Evangelio Pablo Calvino aus Basca wird am Freitag

den 27. d. M. in unserer Stadt einen Vortrag über die Verhältnisse der bedrängten Gemeinden der evangelischen Diaspora Italiens halten, auf welchen wir schon jetzt aufmerksam machen möchten. Die Mittheilungen des Glaubigen Mannes verdienen ohne Zweifel das besondere Interesse der Glaubensgenossen.

*** Bronzing-Amulet-Medaillen** werden jetzt hier auf Bällen und in Gesellschaften von den Herren, an einem Seidensträußchen hängend, im Knopfloch getragen. Diefelben sind künstlerisch ausgeführt und tragen auf der Hauptseite das Bildniß Sr. kaiserlichen Hoheit in Uniform nach dem von Professor D. Geier dafür gefertigten Modell und auf der Rückseite, von Epheuranthen, dem Sinnbilde der Anhänglichkeit umschlossen, die Inschrift: »Gott schütze und erhalte ihn.« Diese Amulets sind in drei Größen, in Gold von 15 M. an, in Silber von 1 M. an und auch in vernickeltem Metall in der Berliner Medaillen-Münze Otto Dertel, Neue Friedrichstraße 76-77, hergestellt worden.

*** Ein Reichspatent** auf ein »Verfahren zur Gewinnung von Maltosekörpern bei der gleichzeitigen Herstellung von Poptonpräparaten mit Hülfe des bei der Teigghährung sich bildenden Fermentes« ist Herrn A. Brunn hier ertheilt worden.

*** Besühwessel.** Das Haus des Herrn Meßgermeisters B. Weidmann, Messergasse 12, ging zum Preise von 27,000 M. in den Besitz des Herrn Spezereiwaarenhändlers Jos. Dienst über.

*** Niederlahufstein, 24. Jan.** Die am 24. Januar 1888 hieselbst von Herrn Pfarrer Ries getrauten Eheleute Andreas Kirchhöfer und Elisabetha, geb. Klein, haben heute im Kreise ihrer Familie die goldene Hochzeit gefeiert. Das noch rüstige Ehepaar, wovon der Mann 73 und die Frau 71 Jahre zählt, war an diesem Ehrentage von 7 Kindern und 23 Enkelkinder umgeben. Möge es dem Jubelpaare vergönnt sein, noch lange Jahre im Kreise der Seinen zu verleben.

L. Von der Lahn, 23. Jan. Kürzlich wurde eine Frau aus der Gegend von Beglar von dem Schöffengericht zu Braunsfels wegen Betrugs zu 3 Tagen Gefängnis und in die nicht unbeträchtlichen Untersuchungskosten verurtheilt. Die Frau hatte vor Kurzem an der Eisenbahnstation Braunsfels ein Fahrblatt für sich gelöst und mit ihrem kleinen Knaben den Eisenbahnzug bestiegen. Dem reidirenden Eisenbahnkassierer erklärte die Frau auf Befragen nach dem Alter des Knaben, Letzterer sei noch keine 4 Jahre alt, wie ein Taufschein darthun werde. Dem Kassierer kam die Sache verdächtig vor und bei der eingeleiteten Untersuchung stellte sich, nach Einziehung eines Geburtscheines, heraus, daß der ohne Kinderbillet in den Eisenbahnzug eingeschmuggelte Knabe über 6 Jahre alt war. Die Mutter wurde deshalb, wie oben angegeben, wegen Betrugs zu 3 Tagen Gefängnis und in die Untersuchungskosten verurtheilt. Für Kinder von 4 Jahren und darüber bis zu 10 Jahren sind bekanntlich sog. Kinderbilletts zu lösen, ein solches hätte im vorliegenden Falle nur ein Paar Pfennige betragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Frankfurter Stadttheater.** Die Intendanz beabsichtigt, während des Winters, sowohl im Opernhaufe wie im Schauspielhaufe, Sonntag Nachmittags um 3 1/2 Uhr Vorstellungen zu geben, theils bei kleinen, theils bei ermäßigten Preisen; jedoch nicht regelmäßig und nur nach Maßgabe des Abend-Repertoires, welches durch diesen Verlust keinesfalls berührt werden soll. Das Repertoire für diese Sonntag-Nachmittags-Vorstellungen würde namentlich aus populären Stücken, heiteren und ersten Genre's, Volkschauspielen (Raimund, Arzengruber u. s. w.) und auch einzelnen klassischen Stücken gebildet werden. Der Anfang mit diesen Vorstellungen wird Sonntag den 29. im Schauspielhaufe mit einer Aufführung von Stolze's Localstück »Alt-Frankfurt« gemacht.

*** Für das königliche Opernhaus zu Berlin** ist soeben eine Oper »Irrungen« von Prof. Lorenz in Steintin zur Aufführung angenommen worden. Der Text ist nach Shakespeare's »Comödie der Irrungen« gedichtet. Die Shakespeare'schen Dramen sind so ziemlich schon alle durch die Componisten auch der Opernbühne überantwortet worden.

*** Byron-Nachklänge.** Eine interessante Erinnerung an Lord Byron befindet sich in Berlin. Auf dem dortigen Dreifaltigkeits-Kirchhof in der Bergmannstraße befindet sich das Grab eines griechischen Freiheitskämpfers, der an Lord Byron's Seite vor Missolonghi gekochten. Es ist der russische Staatsrath Nicolaus von Dorski, der, in Smyrna geboren, nach einem vielbewegten Leben in Berlin starb. Sein Grabdenkmal ist mit einer antiken Kriegergestalt geschmückt, an deren Sohl das Wort »Achilleus« in griechischen Buchstaben prangt. Darunter stehen die klassischen Verse:

Sicher fähret der Weg zum Hades, ob du im Tode
Von Retropias Fluor oder von Merod kommst.
Gräme dich nicht, wenn fern vom Vaterland Motho dich abruft,
Ueberall weht der Wind, welcher zum Hosen dich fährt.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß ein in London lebender wohlhabender Grieche, Demetrios Stefanovich Schilgi, dem griechischen Gesandten am Hofe von St. James, Herrn Genabius, mitgetheilt hat, daß er bereit sei, auf seine eigenen Kosten an einem von der griechischen Regierung zu bestimmenden Orte in Athen eine Marmorstatue des Dichters Byron errichten zu lassen. In Missolonghi, wo er starb, befindet sich bereits ein Denkmal Byron's.

*** Ein Theaterscherz** wird der »Berliner Gerichts-Chronik« aus Liegnitz berichtet: Am dortigen Stadttheater scheint man es löblicher Weise mit Proben ganz besonders ernst und streng zu nehmen. Als jedoch kürzlich Director von Hahn eine Probe der »Glocken von Corneville« auf 8 Uhr des Morgens angelegt hatte, da herrschte Angefichts der winterlich

langen Nächte eine gewisse Entrüstung unter den Mitgliedern, welche auf Wunsch ihres Directors alle „aufgeweckt“ sein sollten. Am Morgen des betreffenden Tages — noch bedeckte Finsternis die Welt, und die Sonne bemühte sich vergeblich, die grauen Schneewolken zu durchbrechen — entdeckte ein Diener der Eleganter Hermandad eine verdächtige Gestalt, welche, in der Hand eine meterlange lichtscheinende Stablaternen, über den Marktplatz schlich. „Halt!“ donnerte der Diener des Gelezes, und die Gestalt blieb in demüthiger Stellung vor ihm stehen. „Wissen Sie nicht, daß das Tragen einer so großen brennenden Laterne nach 7 Uhr Früh unzulässig ist?“ — „So?“ erwiderte gähmend der Laternenführer, „ich bin Mitglied des Stadttheaters, und wenn unser Director in der Nacht Proben ansieht, so muß ich mit dem Weg durch Laternenlicht beleuchtet.“ Sprach's und schritt weiter. Selbigen wird der jugendliche Komiker Jungsar, denn dieser war der Wighold, von den Eleganter ein „heller Junge“ oder der „Mann mit der Laterne“ genannt.

*** Interessante Frage.** Aus Aachen schreibt man der F. Z. „Hat ein Theaterdirector das Recht, einem Abonnenten den Besuch der Vorstellungen zu verwehren? — Dem Musikreferenten einer hiesigen Zeitung, dessen Kritiken, wie das Blatt selbst schreibt, dem Director des hiesigen Stadttheaters nicht paßten, unterlagte dieser (in höchst beleidigender Weise) den Zutritt zum Theater, aus welchem Grunde der Berichterstatter klagbar wurde. Das kgl. Landgericht hat nun bis zum Spruche des Endurtheils folgende Verfügung erlassen: „Es wird auf Antrag des Kaufmanns Theodor Raus zu Aachen z. z. angeordnet, daß bis zur Entscheidung der von demselben unter dem 17. Januar 1888 gegen den Theaterdirector Hans Julius Rahn zu Aachen eingereichten Klage dem Kläger Raus gegen Erlegung des jedesmaligen Eintrittspreises der Eintritt in's hiesige Stadttheater auch zu den nicht in die Abonnementsliste B fallenden Vorstellungen gestattet wird, und wird dem Theaterdirector Rahn unter Androhung einer Strafe von 50 M. für jeden Fall verboten, dem Raus den Theaterbesuch zu verhindern. Königlich Landgericht 1. Civilkammer z.“

*** Das deutsche Lustspiel in Italien.** Die Bemühungen, das deutsche Lustspiel in Italien einzubürgern, dauern fort und erzielen mancherlei Erfolge. Dieser Tage wurde in Rom eine Vorstellung von Moser's „Bibliothekar“ ausgeführt, das Stück fand bei Publikum und Presse die fröhlichste, wärmste Aufnahme. Ein ernstes Hinderniß der Bestrebungen ist, wie ein Bericht der Bloch'schen Theater-Agentur hervorhebt, der große Geschmacksunterschied in den verschiedenen Städten Italiens; so hat ein und dieselbe Gesellschaft mit G. von Moser's „Stiftungsfeier“ in Rom einen hübschen Erfolg errungen, und es mit diesem Lustspiel in Bologna Mailand und Neapel nicht über je eine Vorstellung bringen können. Zu den Stücken, die durchweg mit gleich gutem Erfolge zur Ausführung gekommen sind, gehören in erster Linie „Krieg im Frieden“, „Raub der Sabinerinnen“ und „Die Schulmeisterin“. Im Laufe des vergangenen Jahres sind nicht weniger als zehn deutsche Stücke auf italienischen Bühnen zur Aufführung gekommen, fünf weitere werden zur Zeit vorbereitet. So werden noch Ausgange dieses Monats „Alexandra“, von Richard Volz, „Unter vier Augen“ von Ludwig Fulda, und „Mama's Augen“, von Julius Rosen, am teatro filodrammatico in Mailand in Scene gehen.

*** Anton Rubinstein** ist, wie die Königl. Allg. Ztg. meldet, am russischen Neujahrstage zum Wirklichen Staatsrath mit dem Prädikate Excellenz ernannt worden.

*** Rüdert's Säcularfeier.** Am 16. Mai l. Js. vollzieht sich der 100. Geburtstag Friedrich Rüdert's. Der große Meister der heimischen wie fremden Sprachen ist nämlich 1788 und nicht, wie vielfach irrthümlich angenommen wird, 1789 zu Schweinfurt geboren worden. Bekanntlich besteht in der Vaterstadt des Dichters ein Comité zur Errichtung eines Rüdert-Denkmales und dürfte dessen Enthüllung bei der Rentenarfeier stattfinden.

Vermischtes.

*** Reiche Leute.** Der dem Landtag zugegangenen Nachweisung über die zur Classifizirten Einkommensteuer pro 1887/88 veranlagten Personen entnehmen wir mit Bezug auf die Höchstbesteuerten des Königreichs Preußen das Folgende: Es waren veranlagt in der 115. Stufe mit einem Steuerbetrag von 156 600 M. im Reg.-Bez. Düsseldorf eine Person (Krupp in Essen), in der 94. Stufe mit 118 800 M. im Reg.-Bez. Wiesbaden 1 Person (Rohlschild in Frankfurt a. M.), in der 69. Stufe mit 73 800 M. in Berlin 1 Person (Viehröder?), in der 50. Stufe mit je 39 600 M. 2 Personen in Berlin und im Reg.-Bez. Münster, in der 48. Stufe mit 36 000 M. im Reg.-Bez. Breslau 1 Person, in der 46. Stufe mit 32 400 M. im Reg.-Bez. Oppeln 1 Person (Graf Guido Hensel v. Donnersmarck?), in der 45. Stufe mit 30 600 M. in Berlin 1 Person, in der 44. Stufe mit 28 800 M. in Berlin 1 Person, in der 40. Stufe mit je 21 600 M. 5 Personen (2 in Berlin, 1 im Reg.-Bez. Wiesbaden, 2 im Reg.-Bez. Köln), in der 39. Stufe mit je 19 800 M. im Reg.-Bez. Bielefeld 2 Personen, in der 33. Stufe mit je 18 000 M. 6 Personen (1 im Reg.-Bez. Königsberg, 2 in Berlin, 1 im Reg.-Bez. Breslau, 1 im Reg.-Bez. Magdeburg, 1 im Reg.-Bez. Aachen). Die Einkommen dieser 22 Höchstbesteuerten wiesen die Einkünfteausziffern von 5 230 000 M. bis hinunter zu 660 000 M. pro Jahr auf.

*** Gefälschte Senfmarken.** Der Prozeß gegen den gewerbmächtigen Fälscher von Senfmarken, Marcus Holländer in Wien, hat solches Aufsehen erregt, daß mehrere hervorragende Blätter Zeitartikel darüber bringen. Holländer kaufte im Oberlande eine Senfmarke, erzeugte dortselbst minderwerthige Senfen ohne Marke und stülte in Wien eine Prägemaschine auf, um dort dieselben insgeheim mit anerkannten und

gewerberechtlich geschützten Mustern zu versehen. So konnte er — billig, aber schlicht — seine Waare nach den jenen Marken angestammten Absatzmärkten, nach Rußland versenden. Gelang die Fälschung, so erzielte Marcus Holländer die Früchte des Vertrauens, das, durch lange Arbeit erworben, das hauptsächlichste Vermögen Anderer bildete; gelang die Fälschung nicht, nun dann wurden wenigstens, wie er selbst cynisch sich äußerte, diese Marken in Mißcredit gebracht, die betreffenden Werke versielen in geschäftlichen Rückgang und waren — zu geringem Preise anzukaufen. Laut Lagerbuch hat Holländer im Laufe weniger Monate 26 000 Senfen mit falschen Marken versehen und die Hälfte davon nach Rußland verkauft. Der Fälscher wurde zu fünfjährigem schwerem Kerker verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 24. Jan.** Im Abgeordnetenhaus steht die erste Berathung des Volksschulgesetzes auf der Tagesordnung. — Abg. Meier (Arnswalde) äußert eine Reihe von Bedenken gegen die Vorlage. Die Einbringung eines Schul-Dotationsgesetzes werde dadurch wieder hinausgeschoben. — Kultusminister v. Götler: Er habe das Gesetz mit großer Freude begrüßt, während er gegen das vorjährige Schulgesetz manche Bedenken gehabt. Er hoffe jetzt eine nachhaltige Besserung der Lage der Volksschullehrer. Die Vorlage sei nicht ein Hinderniß, sondern ein neuer Wechsel auf das Schuldotationsgesetz. Die Aufhebung des Schulgelbes sei eine Vertheilung der Lasten, welche im Interesse der ärmeren Volksschulen erfolge. — Abg. Barth tritt für die Vorlage ein.

*** Weib, 24. Jan.** Die „Vöhringer Zeitung“ meldet: „Der Zwischenfall an der Grenze beschränkt sich auf die auf deutschem Gebiete erfolgte Enttarnung des französischen Jägers Barberot aus dem französischen Grenz-dorfe Trien, etwa 20 Kilometer westlich von Driedenhofen, durch den deutschen Grenzaufseher Hahnemann aus Lommern. Am 21. Januar war Hahnemann Vormittags 10^{1/2} Uhr auf einer Tournee zwischen Lommern und der Grenzstation Feusitz. Er bemerkte, wie Barberot auf deutschem Boden jagte, und da Wildbiberen täglich in dem dortigen Gebiete vorkommen, beschloß Hahnemann, die Verhaftung des Jagenden vorzunehmen. Er setzte Barberot nach, der sich bald zurückzog. Einige Schritte von der Grenze auf deutschem Boden trafen Beide aufeinander. Barberot knüpfte ein Gespräch mit dem Grenzwächter an; Letzterer jedoch forderte ihn auf, ihm nach Feusitz zu folgen. Als Barberot energischen Widerstand leistete, entstand ein Ringen, welches mit der Enttarnung Barberot's durch Hahnemann endete. Heute begaben sich der Kreis-Director Kallinger und der Polizei-Commissar Keller von Driedenhofen nach dem Tatorte, um nähere Erkundigungen einzuziehen.“

*** London, 24. Jan.** Der parnelli'sche Deputirte Coc, welcher auf Grund eines von der irischen Behörde ausgestellt, von der englischen gegengezeichneten Verhaftsbefehls gestern Nachmittag hier verhaftet wurde, wird nach Dublin zurückgebracht. Coc, der sich lange Zeit vor der irischen Polizei verborgen hielt, begab sich kürzlich nach England, glaubend, daß ein in Irland ausgesetzter Verhaftsbefehl in England kraftlos sei.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einpaltige Petitzeile.

Loeflund's Algäuer Rahm-Milch, vollkommen rein, ohne Zucker condensirt, unverbünnt als frischer Rahm, mit Wasser als Alpenmilch zu gebrauchen. Für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen. Per Büchse 65 Pfg.

Loeflund's Kindermilch aus Alpenmilch mit Weizen-Ekstrakt condensirt; für Säuglinge die gedehlichste und zuverlässigste Nahrung, besonders bei gestörter Verdauung. Per Büchse M. 1.20. In allen Apotheken, ein großes von Ed. Loeflund in Stuttgart.

Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchial- und Magenkatarrhe werden am wirksamsten gelindert und beseitigt durch (von unzähligen Aerzten, Rednern, Sängern und Sängern warm empfohlen) **Wiesbadener Kochbrunnensalz** und daraus dargestellte **Wiesbadener Pastillen**. Gegen veraltete Zustände genannter Leiden empfiehlt sich vorzugsweise das erstere, während letztere bei rechtzeitiger Anwendung sofort die Anfänge genannter Leiden, als Hustenreiz von Erkältungen des Kehlkopfs, der Athmungsorgane, Magenleiden zc. herrührend, sowie unangenehmen Geschmacks, qualenden, namentlich Morgens feisigenden Schleim, augenblickliche Belästigung beim Singen und Sprechen, mildern und heben. Diese **Wiesbadener Kochbrunnensalz-Pastillen** sind allen anderen ähnlich wirkenden Pastillen vorzuziehen und erhältlich in den Apotheken a Schachtel 1 M.

Kefir nach russischem Verfahren aus bester, unabgerahmter Milch täglich frisch dargestellt und auf Wunsch in's Haus geliefert durch die Drogen-Handlung von A. Berling (geprüfter Apotheker), gr. Burgstraße 12, Wiesbaden. 4699

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Wohnungs-Vermiethung.

Die Wohnung in der Bel-Etage des Bernhardt'schen Hauses Bouisstraße No. 31, bestehend in 7 Zimmern, darunter 1 Salon, Küche und Speisekammer, 2 Mansarden und 3 Kellerabtheilungen, soll vom 1. April d. Js. ab anderweit vermietet werden, wozu wiederholt öffentlicher Termin auf Freitag den 27. 1. Mts. Morgens 11 Uhr bei hiesiger Stelle, Moritzstraße 46, anberaumt ist.

Wiesbaden, den 23. Januar 1888.

230 Königl. Domänen-Rentamt.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 1. Februar cr. Nachmittags 2 Uhr wird in meinem Geschäftszimmer die am 30. Juni c. pachtfrei werdende Jagd in dem 128,750 Hectar großen Staatswaldort „Ronnenbuchwald“ auf weitere 6½ Jahre öffentlich verpachtet.

Forsthaus Chausseehaus, den 21. Januar 1888.

Der königliche Oberförster.

85

Eulner.

Holzversteigerung.

Dienstag den 21. Januar d. J. sollen in den städtischen Walddistrikten „Gehr.“ Abth. 50, „Oberer Gehr.“ Abth. 49, und „Paffenborn.“ Abth. 55a, folgende Holzsortimente: 14 Rm. eichenes Brühlholz, 1 Rm. bucheses Scheitholz, 421 Rm. bucheses Brühlholz, 15,000 Stück buchene Wellen und 250 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz Morgens 9 Uhr bei Clarenthal. Den Steigerern wird auf Verlangen der Steigpreis bis zum 1. September d. Js. creditirt.

Wiesbaden, 23. Januar 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 25. Januar Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Bleichstraße 15a, 3 Stiegen hoch, folgende Mobilien, als:

2 Kleiderschränke, 2 Kammern, 1 Kommode, 1 Wasch-Kommode mit Marmorplatte, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 runder Klappstisch, 4 Rohrstühle, 6 gepolsterte Stühle, 1 Spieltisch, 2 vollst. Betten, 1 Bett (unvollst.), 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Etagère, 1 Nippstisch, 1 Standuhr, Bilder und Spiegel, 1 Kaffeesevice, 1 Parthie versch. Porzellan, 1 Küchenschrank und dergl. mehr

öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 21. Januar 1888.

385

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeindewald Distrikt „Seilstein“:

48 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 17 Ftm.,
16 Raumm eichenes Bläthholz,
8 „ tieferes Scheitholz,
38 „ eichenes Knüppelholz,
66 „ bucheses Knüppelholz,
14 „ Stockholz und

8000 Stück buchene und eichene Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 20. Januar 1888. Der Bürgermeister.

176

Sina.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Bekanntmachung.

Der Bedarf an neuen Kasernen-Utensilien von Blech, Eisen resp. Eisenblech, Fayence, Glas, Holz, Steingut, das Umpolstern von Kopf- und Leib-Matratzen, das Verzinnen von Speisensöpfen und Vorlegelöffeln, sowie der Bedarf an Riefernseitholz, Rüßöl, Petroleum, Stearinlichtern, Kern- und Schmierseife und kristallisirter Soda für das Rechnungsjahr 1888/89 soll am 6. Februar cr. Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Submission vergeben werden.

Lusttragende Unternehmer werden hierzu und zur Kenntnissnahme von den Bedingungen eingeladen.

4794

Garnison-Verwaltung Mainz.

Holzversteigerung.

Freitag den 27. Januar cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindewald Distrikt „Händchenskopf“ III. und IV. Theil

2 Lärchen-Stämme von 1,98 Ftm.,
5 Kieferne Stämme von 1,39 Ftm.,
30 Kieferne Stangen 1. Classe von 2,25 Ftm.,
12 rothannene Stämme von 3,45 Ftm.,
7 „ Stangen 1. Classe von 0,63 Ftm.,
6 „ „ 2. Classe von 0,36 „
176 Raumm. kiefernes Scheitholz,
113 „ Knüppelholz,
675 Kieferne Wellen und
56 Raumm. kiefernes Stockholz

zur Versteigerung.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Auf Verlangen Credit bis 1. Juli d. J.

Bleidenstadt, den 22. Januar 1888. Der Bürgermeister.

401

King.



Bekanntmachung.



Morgen Donnerstag den 26. Januar cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich von einem hiesigen Geschäft im Saale des



„Karlsruher Hof“.



30 Kirchgasse 30,

nachverzeichnete Wollen- u. Waaren, als:

Kinderhülsen und -Strümpfe, Damenstrümpfe, Knabenhosen, Herrenjacks, Kopftücher, Kapuzen, wollene Tücher, Arbeitshülsen, Kinder- u. Damen- u. -Hosen, Knabenkragen, Gamaschen, Socken, Schlipse, Stauden, Krausen, Flanellhosen, seid. Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme, Reste Burkin für einzelne Hosen und ganze Anzüge u.

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 18, Part.

373

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten

Apotheker

W. Voss'sche Katarrh-Pillen

sind
à Schachtel M. 1.—
in den Apotheken vorrätig.

(Man. No. 3440)

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
sowie ausgezeichnete Mettwurst

empfiehlt Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 19763

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 27. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

X. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Herm. Winkelmann**,
K. K. Hofopern- und Kammersänger aus Wien,
Fräulein **Marie Soldat**, Violin-Virtuosin,
und das
verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des
Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.
Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.
Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie
vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.
Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl

Geschäfts-Empfehlung!

Meine Vergolderei, Spiegel- u. Rahmen-Magazin,
Einrahmungs-Geschäft,
Anfertigung von Rahmen für Oelgemälde, Renvergolding
von Spiegel u. Rahmen, Fenstergallerien, Photographie-
rahmen u. bringe in empfehlende Erinnerung.
Solide Arbeit. Billigste Preise.

A. Bauer,
Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Geschäft,
Mauergasse 19, 1 Etage. 4568



Die
größte Masken-Garderobe,
1 Mühlgasse 1,
Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstraße,
empfiehlt in größter Auswahl
Domino's von den elegantesten
bis zu den einfachsten, sowie Costüme
für Herren und Damen zum Verleihen
und zum Verkaufe. Billigste Preise.

NB. Farben und Masken-Artikel aller Art.
A. Görlach.
4386

**Winter-Schuhwaaren-Ausverkauf**

im
Stuttgarter Schuhlager, Häfnergasse 10.
Um mit meinem großen Lager von Filzstiefeln und
Schuhen vollständig zu räumen, verkaufe ich von heute ab
zu stauend billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll 144

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager, Häfnergasse 10.

Antiquitäten aller Art

werden angekauft, als: Schmuck und Münzen in Gold und
Silber, Emaille, Miniaturen, Porzellan, Elfenbein, Bronze,
Zinn, Kupfer und Eisen-Gegenstände.
3296 **J. G. Goldschmid**, neue Colonnade 4.

Erbenheim.**Geschäfts-Empfehlung und -Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft, der geehrten Nachbarschaft, sowie
einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß
ich mein seit Jahren betriebenes **Manufacturwaaren-
Geschäft** in meinem neu erbauten Hause bedeutend
vergrößert habe und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen
auch dahin folgen zu lassen. Ich werde stets bestrebt sein,
meinen werthen Abnehmern nur gute Waaren zu reellem Preis
zu liefern.
Hochachtungsvoll
4249 **S. Adami in Erbenheim.**

Spiegel,

Sopha-Spiegel, nussb. Pfeilerspiegel, sowie kleine
Spiegel verkaufe zu sehr billigen Preisen.
4567 **A. Bauer, Mauergasse 19, 1 Et.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter
Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 5698**

**Veilchen-Seife,
Rosen-Seife**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.
964 **A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist vorzüglich gegen **Commerssprossen**, bringt einen schönen
und reinen Teint hervor und ist von angenehmem Wohl-
geruch. Preis à Stück 50 Pf. bei **H. J. Viehoever**,
Marktfraße 23. 3393

Ohne üblen Geruch

denaturirten Spiritus

per Liter 70 Pfg.

Wilh. Heinr. Birck,4439 **Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.**

Nähen und Namenssticken ganzer Ausstattungen,
sowohl vom einfachsten bis elegantesten Schnitt als auch vom
feinsten Buchstaben bis feinsten Monogramm und
Blumenschrift, wird prompt und billig besorgt, auch
Herrenhemden unter Garantie für guten Sitz.

Chr. Heidemann, M. Kleinschrot,
Webergasse 22, III. 3286

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie
nach auswärtig bei billigster Berechnung geliefert von
3751 **Ad. Blum Wwe., II Schulgasse 11.**

Neue Betten, schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466 **A. Lelcher, Tapezierer, Adelheidstraße 42.**

Webergasse 64 hat alle Arten Holz- und Möb-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer 11270**

Baden-Einrichtung,

Glasschränke, 1 großer Spiegel, schwarz und gold mit
Trumeau und weißer Marmorplatte, sehr billig zu verkaufen.
Rab. 50 p. 4546

Eine noch ganz neue **Wirtschaftshalle**, 15,76 M. lang,
6 M. breit, ist baulichen Veränderungen halber billig zu ver-
kaufen.
4939 **Paul Richard**,
Amöneburg bei Diebrich.

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße No. 14.
Empfehle Reglern und Regelfesellschaften meine bestrenommierte Regelfabrik zur gefälligen Benutzung bei billiger Berechnung. (Freitag Abend frei.) 3765

Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22.
Prima Lagerbier aus der Brauerei von Gebr. Esch, Ballmühle, sowie Culmbacher Export von Reichel in 1/4 und 1/2 Flaschen zu beziehen. Achtungsvoll Aug. Knapp. 10

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roser's medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lado's Hofapotheke. 227

Ausnahme Weise

fein, reelle Riersteiner, Liter 75 Pfg. verkauft K 1/2
postlagernd Wiesbaden. (H. 66019) 35

Culmbacher Export von Reichel in 1/4 u. 1/2 Flaschen, Mainzer Lagerbier in 1/4 u. 1/2 Flaschen, Pariser Kopfsalat, Blumenkohl, sowie alle anderen Gemüße, Eier, frische Landbutter empfiehlt zu billigen Preisen
Chr. Dehn,
4976 Karlstraße 23, Thoreingang.

Anerkannt das Beste ist
Maggi's Bouillon-Extract,
Maggi's Suppennahrung,

prämiert mit der höchsten Auszeichnung
auf der Kochkunst-Ausstellung in Leipzig
und Düsseldorf.

Niederlagen befinden sich bei

Ed. Böhm, Adolphstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
J. C. Keiper, Kirchgasse,
C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse,
E. Moebius, Launusstraße,
F. A. Müller, Adelsheidstraße,
J. Schaab, Marktstraße,
A. Schirg, Bahnhofstraße,
Ad. Wirth, Rheinstraße;
in Dieblich bei Eug. Fay,
Weissenheim bei Carl Kremer,
Rüdesheim bei Hch. Brötz. 336

Buten, fett und jung à 70 Pfg. pro Pfund, Alles prima
Enten, " " " à 60 " " " Qualität
Gänse, " " " à 50 " " " und sauber,
frische Tafelbutter, netto 8 Pfund, für 8 Mk. 50 Pfg.
Liefere franco Haus und Nachnahme.
417 Louis Wilk. Tilsit.

Täglich feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mk., bei Mehrabnahme à Pfund 95 Pfg.
4844 W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5.

Sich gut ernähren ist
wenn in keine Kunst der Küche

KNORR's bekannte Suppen-Einlagen

Knorr's Suppentafeln mit Wasser innerhalb weniger Minuten vorzügliche Suppen liefernd;
Knorr's Julienne (Suppenkräuter), ferner für Kinder
Knorr's Hafer- oder Gerstenmehl verwendet werden.
Zu haben in den meisten Colonial- & Delicatessen-Handlungen. 37

= Geflügel, =

frisch geschlachtet.

Bersende fette **Boulards**, rein gepuht, 5 Kgr. schwer, franco **Mk. 5.50**. Auf Wunsch auch fette **Truthühner**, **Gänse**, **Enten**, wie auch **Spanferkel** gegen Nachnahme zu den billigsten Tagespreisen. Für reelle Bedienung garantiert
K. Voigt, Realitätenbesitzer,
Bersek, Ungarn. 4542

Sueden eingetroffen:

Ia Leberwurst, Ia Trüffel-Leberwurst, Sardellenwurst, Ia Lachs-Schinken, Röllschinken, Hinter-schinken im Ausschnitt.
310 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen **Goldgasse 15**, nächst der Langgasse, ein **Colonialwaaren-Geschäft**, verbunden mit **Butter-, Eier- und Gemüsehandel**, errichtet habe, und bemerke, daß ich nur 1. Qualität Waaren führe und dieselben ebenso billig als jedes Geschäft Wiesbadens absetzen werde.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichnet
Achtungsvoll

4731 **A. Gräf, 15 Goldgasse 15.**

Ital. Maronen,

große, gesunde Frucht, per Pfund 10 Pf.,

Drangen

per Stück 6, 7 und 9 Pf., per Dbd. 70, 80 Pf. und 1 Marl.
4781 **J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Ia Preisbeeren, in Zucker eingesotten, hochfein im Geschmack, per Pfd. 40 Pf., bei 10 Pfd. à 35 Pf. empfiehlt so lange Vorrath das Magazin **30** Dohheimerstraße **30**, Thoreingang, Hinterhaus. 3778

Handschuhe werden täglich gewaschen das Paar 20 Pfg. bei
4719 **Frau Merz, Röderstraße 41, Ecke der Launusstr.**

Anfertigung von **Damen- und Kinderkleidern** in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 11, 1. Etage links. 4993

Ein elegantes **Pianino** (Aufbaum), neu, ist wegen Auflösung des Haushaltes zu verkaufen. Näh. Exped. 4810

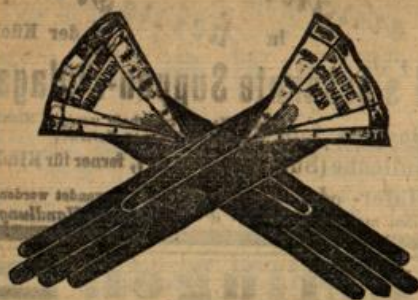
Ein **Damen-Maskenanzug**, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen oder zu verleihen **Schwalbacherstraße 17, 1. Stock rechts.** 3233

Damen-Masken-Anzüge zu verl. **Wellstr. 26, 3. Etage.** 4790

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher **Krankewagen** zu kaufen gesucht **Friedrichstraße 2, I.** 4980

Ein junger **Rattenpischer** zu kaufen gesucht **Wilhelmstraße 24.** 4953

Zwei junge, schwarze **Spitzhunde** zu verkaufen **Gemeindebadgäßchen 6.** 4906



Ball-Handschuhe,
2 bis 16 Knopf lang, von den einfachsten bis
feinsten Qualitäten in **Glacé** und **Suede** empfiehlt

R. Reinglass,
4 Webergasse 4.

2067

Concurs C. & M. Strauss.

Um das Lager möglichst schnell zu räumen, werden von heute ab die zur Concursmasse
gehörigen Möbel zc.

15%, bei Abnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen **20%**

unter der Lage verkauft.

Die Lage liegt im Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

51

Der Concurs-Verwalter.

20 Marktstrasse. **Dr. Lugenbühl,** Marktstrasse 20.
(G. W. Winter.)

Bis Ende Februar verkaufe ich meine sämtlichen farbigen **Kleiderstoffe**

mit **10% Rabatt** gegen Baarzahlung.

Reste weit unter Preis!

163

Für Confirmanden

empfehle in besten Qualitäten zu **ausserordentlich billigen** Preisen:

Hemdentuche,
echte Schweizer Stickerelen,
Hemden-Einsätze,

schwarzen Cachemir,
weissen Cachemir,
Futterstoffe.

Fertige Wäsche,

Hemden — Beinkleider — Unterröcke etc.

Anfertigung von Damen- und Herren-Wäsche nach Maass unter Garantie.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

4430

Die besten Gesichtspuder
sind
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelin- (Fett-) Puder.

Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet. Sie geben dem Gesicht ein jugendlich schönes, blühendes Aussehen. Zu haben in der Fabrik: **Berlin, Schützenstrasse 31, und in allen Parfümerien. Nur ächt in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingeprägt ist. Man verlange stets: Leichner's Fettpuder.**

L. Leichner, Parfumeur-Chemiker,
k. belg. Hof-Theater-Lieferant.

8

Synagogen-Gesangverein.

Heute Mittwoch den 25. d. M. Abends 9 Uhr:

General-Versammlung im Vereinslocale.

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht;
2) Rechnungs-Abgabe;
3) Wahl der Rechnungs-Prüfer;
4) Neuwahl des Vorstandes;
5) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Mittwoch den 25. Januar Abends 8 Uhr:

1. ordentliche General-Versammlung im Saale zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Schriftführers;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfer;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes, und zwar:
a. Wahl des Directors; b. Wahl des Director-
Stellvertreters; c. Wahl des Schriftführer-
Stellvertreters; d. Wahl von 4 Beisitzern.
- 5) Wahl eines Cassen-Revisors (§. 28 des Statuts);
- 6) Vorlage eines Mittgesuches;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bahlreichem Erscheinen der stimmbahigen Mitglieder (§. 32 des Statuts) steht entgegen

Der Vorstand. 213

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag den 28. Januar Abends 8 Uhr in dem
Locale des Herrn Brummer, Reugasse:

General-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Abänderung der §§. 10 und 31 des Statuts; 5) Verschiedenes.

Es ladet hierzu ein.

Der Vorstand. 313

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3, Wiesbaden.**

15288

J. V. Dahlberg, Director.

Klotz, Wilh., Rechts-Consulent und Agent,
Bureau: Friedrichstraße 18, Part. I. 378

Die Corsett-Fabrik von Karl Krause,

Hauptgeschäft in Berlin, Leipzigerstraße 132,

Filiale in Wiesbaden **10 Tannusstraße 10,**
fertigt Corsetts nach Pariser Façon und nach Maß für jede
Figur in kürzester Zeit. — Reparatur und Wäsche. 4180

2. Stock, 2 Mühlgasse 2, 2. Stock.

Ballblumen und Federn in größter Auswahl,
reizende Neuheiten, welche sich als Geschenke für Damen
und junge Mädchen ganz besonders eignen.
Außerordentlich billige Preise. 22234

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St.
Special-Geschäft für Blumen und Federn.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, Putz in Hüten,
Hauben, Coiffuren. Annahme für Maschinen-Näharbeit,
chemische Handschuh-Wäscherei.

4131 **Anna Katerbau, Langgasse 17, II. Thoreingang.**

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickerien; Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickerien
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

Wiesbadener Masken-Garderobe

10 Langgasse 10, 1. Etage.



In diesem Jahre befindet sich meine Gar-
derobe Langgasse 10, 1. Etage, und empfehle
mich meinen werthen Kunden, sowie geehrten
Herrschaften im Verleihen von Damen- und
Herren-Costümen in bekannter, reicher
Auswahl, als: Elegante Domino's in Atlas
und Seide u. s. w., Degen, Dolche, Wäpfe,
Berrücken, Larven, Fächer, Tambourins, sowie
Verkauf von Ballartikeln.

3419

Frau Lena Gerhard.

Gurjus im Nachnehmen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen-Toiletten
nach bester Methode wird ertheilt durch
4461 **J. Wörner, Stiftstraße 24, 1. Et.**

Ph. Metz, Herrnschneider,

3 Schwalbacherstrasse 3,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-
Anzüge, sowie im Repariren und Aendern bei billiger
Bedienung.

Musterkarte liegt stets zur Ansicht.

21952

Ruhrkohlen I^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie Anthracit für amerikanische und Küll-Defen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Kobluchen und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweißguth, Holz- und Kohlenhandlung, Kersstraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

Kohlen.

Anzündholz, Buchen- und Kiefernspaltholz empfiehlt billigst

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ofenseher & Huber P. Schäfer

wohnt Schwalbacherstraße 6 im Hinterhaus. 2080



Mops hunde.

2 prachtvolle, billig zu verkaufen bei Restaurateur Kraft, Schwalbacherstraße 3. 4494

Ich warne Jedermann, meinem Sohne W. Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

4981

Fr. Friedche Wwe.

Ein: perfecte Kleidermacherin sucht dauernde Beschäftigung in einem Geschäft auf ollich oder Februar. Näh. Exped. 4571

Eine Stiche wird zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter W. 24 in der Exped. abzugeben. 4862

ein vierrad. Schreinerwagen zu verk. Kellingstr. d. 4981

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhülfsstunden, ert. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 92

Gepriüfte Sprachlehrerin, längere Zeit im Ausland gewesen, ert. Unterricht, auch Nachhülfsstunden. Näh. Exped. d. Bl. 4134

Zurückgebl. Gymn. ert. gründl. Unterricht ev. Pension; Kaufleute, Militäranw. u. a. finden gute Vorbereitung für den Beruf in allen Fächern. Näh. Exped. 4021

Eine gebildete Engländerin ert. Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Exped. 3580

A German lady thoroughly acquainted with the English language wishes to hear of a few more English ladies who would join her class for reading German standard authors every Tuesday evening from 7.30 till 9. Terms very moderate. Address: M. W. 80 Exped. d. Bl. 2818

An English lady (with Cambridge certificates) wishes for private pupils. Thorough education in all branches, and preparation for English University examinations. Latin and Mathematics. K. M. Address Geisbergstrasse 24. 3581

A german Lady, who has been 12 years in England (from where she returned recently), as finishing governess in families of rank, wishes to find an engagement for a part of the day, or to give private lessons in English or German. Very high references. Apply by letter to the office of this paper E. G. Initials.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

Eine gebildete Dame ert. gründlichen Klavier-Unterricht für Anfänger à Stunde 50 Bfg. Näh. in der Ebbede'schen Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10. 4564

Drei hochfeine, abgelegte Herrschafts-Toiletten preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Fr. E. Wagner Kapellenstraße 2. 4691

Eine solid und schön gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtung in Kirschbaum (Preis 480 Mk.), ein bezauberndes Spiegel-schrank (Preis 130 Mk.) sind zu verkaufen Röderstr. 16. 4681

Ein starker Sandfarten und zwei Paar einzelne Räder billig zu verkaufen. Näh. Schulgasse 11, 2 St. 371

Immobilien, Capitalien etc.

Rentables Wohn- oder Geschäftshaus im Preise von 80—100,000 Mk. mögl. bald zu kaufen gesucht. Offerten unter B. R. 12 an die Exped. d. Bl. erbitten. 471

Gesucht

zu kaufen Haus mit Garten. Offerten mit Angabe des genauesten Preises sub F. F. 1 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 424)

Eine Villa

in ebener, freier Lage (Kerthof, vordere Sonnenberg r., Frankfurt oder Parkstraße) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A. T. befördert die Exped. d. Bl.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Vertheilungen u. u. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos. Iwand. Bureau: Weißstraße 2 (untere Röderallee). 65

Adelheidsstraße sind Häuser zu verkaufen.

Ch. Falker, kleine Burgstraße 7. 2901

Haus-Verkauf.

Das Buhl'sche Haus, Schwalbacherstraße 7, mit Wirthschaft, Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Rechts-Consulent H. C. Müller, Mauergasse 14. 2416

Ein Herrschaftshaus, das die Bel-Etage frei rentirt, zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, kleine Burgstraße 7. 280

Schönes, gutgeb. Haus in der vorderen Adolphsallee billig zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, kl. Burgstraße 7. 280

Ein gutes Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. N. 7 in der Exped. niederzulegen. 4861

Geschäft und Haus zu verkaufen.

In einem benachbarten Badeort ist ein Geschäft mit feinem Galanterie-Waaren u. in bester Lage der Colonnade einen soliden Käufer unter günstigen Bedingungen wegen Familien-Verhältnisse zu verkaufen; ebenso ein Haus jedes Geschäft passend in der frequentesten Lage des Ortes. Offerten wolle man unter C. G. 44 in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein kleines, gangbares Spezerei-Geschäft ist auf sofort oder später billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4961

3000 Mark Restkaufschilling werden zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 4671

Auf ein Haus in Wiesb., tax. 49,000 Mk., 35,000 Mk. Brantasse, werden 6000 Mk. zu 4 3/4 % nach der Landesbank u. Anstchl. v. Unterh. gef. Off. u. A. E. an die Exped. erb. 4681

6000 Mk. nach der Landesbank zu 5 % gesucht. Offerten unter G. W. 42 an die Exped. d. Bl. 3281

80,000 Mk. auch getheilt auf 1. Hyp., sowie 10—16,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 3601

30—40,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. d. M. Linz. 3601

Vertreter

gesucht von einem auswärt. feinen Schneider-Geschäft für Wiesbaden und Umgegend zum Besuch von Privatkundenschaft gegen gute Provision. Offerten unter No. 14535 an die Ann.-Exped. von Müller-Nagel in Mainz. 4 56

Der lieben Frä. Angelika N., Adolfsallee 33, gratuliert recht herzlich zum 18. Geburtstage Eine Freundin. 4986

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine j. v. f. Beschäft. im Waschen. R. Hochstraße 23. 4837

Für ein zuverl. Mädchen wird für einige Stunden des Nachmittags Beschäftigung irgend welcher Art gesucht Schlüterstraße 20. 4365

Eine gute Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Febr. R. Rheinstraße 22. 4992

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Räh. Stiftstraße 24, Gartenhaus, Part. 4835

Ein zuverl., unverb. Mann wünscht Krankenpflege bei einem Herrn zu übernehmen. Räh. Mauergasse 9, 2 St. h. 4920

Gärtner, selbstständig, erfahren, 26 Jahre, mit lang-jährigen Zeugnissen, sucht zum 1. März dauernde Stelle. Räh. Exped. 4991

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling wird gesucht von D. Stein, Langgasse 32. 4694

Gesucht für sofort eine Einlegerin oder Einleger in der Louis Koch's Buchdruckerei, Mühlgasse 4. 4966

Für den Monat Februar wird ein Mädchen zur Aushilfe für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 67, Part. 4978

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, 1. Stock. 4712

Eine perfecte Köchin wird gesucht Part. firaße 11a. 4850

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Februar gesucht. Räh. Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 4437

Dienstmädchen gesucht Dohheimerstraße 17, Stb. 4401

Ein eins. Mädchen vom Lande gesucht. Räh. Goldgasse 3. 4690

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. h. 4821

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf sofort gesucht Adolphstraße 7 im Laden. 4680

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen sofort gesucht im „Hotel Schützenhof“. 4932

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht Röhderstraße 23. 4911

Ein fleißiges Mädchen gesucht Bleichstraße 8, Laden. 4915

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 4860

Eine zuverl. Kinderfrau gesucht. Alter nicht unter 50 Jahren. 4892

Nur solche mit durchaus guten Zeugnissen mögen sich melden Adelheidstraße 59, I. 4892

Krankheitshalber sofort ein älteres, kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Albrechtstraße 29, 1 St. 4979

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstr. 59, 2 St. 4994

Gesucht ein zuverl. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Nicolassstraße 6, Part. 4985

Zu melden Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 5—7 Uhr. 4985

Bauzeichner.

Ein flotter Bauzeichner alsbald gesucht. Gef. Offerten unter „Bauzeichner“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4828

Wochenschneider gesucht Schulgasse 4. 4895

Ein Diener, unverbessert und mit guten Zeugnissen, nach Mainz gesucht. Schriftliche Offerten Walpodenstraße 5, Mainz, erbeten. 4880

Einen Schweizer sucht Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 4515

Wohnungs-Anzeigen.**Gefuche:**

Für einen Herrn gesucht ein gut möbliertes Zimmer, eventuell mit Cabinet, zum 1. bezw. 15. Februar. Offerten mit Preisangabe zu richten sub G. R. 247 an Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 6409) 37

Eine ältere, gut empfohlene Frau (Witwe) sucht zum 1. April ein unmöbliertes, größeres Zimmer. Dieselbe wäre bereit, einen Theil des Mietbetrags oder auch nur die Verköstigung durch Arbeitsleistungen abzuverdienen. Adresse kostenlos in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Angebote:

Albrechtstrasse 23 sind in ganz neuhergerichteten Hause 2 Wohnungen von 4 und 5—6 Zimmern zu vermieten. Räh. Gbhestraße 1, II. 16571

Villa Alexandrasstrasse 3 zu vermieten. Räh. Bleichstraße 8 bei Witwe Müller ist eine möblierte Mansarde mit Kochofen sofort zu vermieten. 4907

Helenenstrasse 30 ein möbl. Zimmer, Bel-Etage, zu verm. 4636

Perrungartenstrasse 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. Part. 2543

Hirschgraben 26 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Kellerstrasse 3 ein großes Zimmer auf gleich zu verm. 4316

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 12139

Rheinbahnstrasse 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Räh. 3 St. hoch. 5964

Röderallee 28a, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. Näheres im Laden. 4905

Tannusstrasse 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Tannusstrasse 45 (Sonnenseite) Hochparterre, 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten, auch einzeln. 4095

Villa obere Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Räh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten. Räh. Wilhelmstraße 14, 2. Stock. 3638

Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolassstr. 16. 3160

Zwei schön möbl. Zim. für 25 Mk. zu verm. Bleichstr. 20, I. 3658

Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 12, Part. 2965

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 42, Frontspitze. 3049

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu verm. Langgasse 13, III. 4127

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Wörthstr. 20, Bel-Etage. 4709

Ein möbl. Zimmer mit Porzellan-Ofen ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 3, 2 Stiegen hoch links. 21951

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritzplatz 3, II. 16643

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15, eine Stiege. 20481

Beizbare Mansarde mit oder ohne Pension auf 1. Februar billig zu verm. Faulbrunnenstraße 12, 2. Stock links. 4251

Mädchen finden Schlafstelle Hellmündstraße 37, Part. 3716

Ein od. zwei anst. Mädchen, am liebst. solche, welche in ein Geschäft gehen, erhalten ordentl. Schlafstelle Römerberg 3, I. r. 4806

Ein anst. M. findet schönes Logis Schachtstraße 9 b, III. 4688

Schneider erh. Kost und Sitzplatz bei J. Jung, Römerberg 1. 4808

Frau Dr. Philipps,

Pension „Villa Margaretha“, 10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause. 3467

Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Vorzügliche Pension, bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Räh. Exped. 11661

Am Camilla.

(20. Forts.)

Von Johanna Fellmann.

„Wenn Lucia mich wirklich liebt, Oheim, wie ich sie, dann muß sie Camilla lieben lernen. Und noch Eines — ich weiß, es ist Dein Lieblingswunsch, daß wir bald heirathen. Es war noch heute der meine; aber erst will ich ringen und streben und selbst Etwas werden, Oheim; ich will Lucia aus eigenen Kräften Etwas bieten können. Sein Auge bligte; stolz erhob er den Kopf. Und Camilla bleibt während der Zeit bei mir, Oheim. Mein kleines, mütterliches Vermögen reicht aus, sie einige Jahre zu erhalten.“

„Aber Lorenzo — bist Du toll, Junge? Was schwachst Du — Du bist ja so gut mein Erbe wie Lucia; habe ich Dich nicht an Sohnes statt angenommen —“

Lorenzo war bewegt durch des Alten Güte, aber er blieb dabei, daß er selbstständig werden müsse, seines späteren Eheglücks wegen; und dann: „Von Camilla lasse ich nicht, Niemand auf der Welt hat dem Kinde je Liebe erzeigt, außer Madame Dubois. Gott segne sie dafür —“

Und sein noch eben umdüstertes Gesicht strahlte vor Freude, indem er dem Oheim von seiner Meerfahrt mit der Schwester erzählte. Ihm war, als fühle er wieder ihr Köpfchen an seiner Brust ruhen, als höre er den Glodenton ihrer Stimme. „Oheim, könnt Ihr Beide, Du und Lucia, denn nicht sehen, welch' eine Perle Camilla ist?“

Signor Rasso seufzte tief. Er sah, daß die Neigung Lorenzo's zu Lucia nicht so groß war, wie er geglaubt; er fühlte auch, daß in Lorenzo der Mann erwacht war, welcher seine eigene Kraft spürte, und er kannte den unbeugbaren Sinn seiner verzögerten Lieblingskinder.

Achtes Kapitel.

Schon während ihre Verwandten speisten, war Camilla aus ihrem leichten Schlummer erwacht, denn durch das Fenster, welches auf den Boulevard führte, drang muntere Musik. Sie erhob sich rasch und blickte hinab. An den Tischen saßen lustige Gruppen von Menschen aller Nationen bei Wein und Kaffee. Wie prächtig die Damen gekleidet waren! Camilla konnte sich nicht satt sehen an den buntseidenen Gewändern, den wallenden Federn, den blühenden Diamanten! Welch ein buntes Treiben! Geschäftig liefen die Kellner hin und her; hübsche Blumen-Verkäuferinnen boten ihre duftenden Strauße feil, dazwischen tönte der Ruf der Zeitungsträger: „Le petit Nigois!“ „Le monde élégant!“ Und nun hieß es: „Silence, Silence!“ — O, wie Camilla's Herz vor Freude und Erwartung klopfte! Eine Schaar Straßen-Musikanten ordnete sich gerade unter ihrem Fenster. Mandoline und Zither, Geige, Flöte und Gitarren mischten ihre Klänge. Die Spieler umringten einen Harfenspieler. Weißes, lockiges Haar floß ihm auf die Schulter! Wie schön, wie herrlich es klang! Camilla glaubte nie schönere Musik gehört zu haben. Aus allen Fenstern fielen in der Sonne glühende Kupfermünzen und kleine Silberstücke, welche dem Harfenspieler von den Umstehenden eingehändigt wurden.

Feierlich legte er die Hand auf's Herz und verneigte sich nach allen Seiten. Nun traten mehrere Sänger vor, und unter dem stürmischen Applaus der Menge stimmten sie ein Quartett aus Rigoletto an, das sie mit Gesen und Mienenspiel begleiteten, als ständen sie auf der Bühne, anstatt auf dem Straßenpflaster.

Das Beifallklatschen wollte kein Ende nehmen. Camilla schlug sich die Hände roth und beugte sich weit vor und rief: „Bravo, bravissimo!“ Und dann nahm sie eine Hand voll der Strauße, die sie von dem Blumen-Corso heimgebracht und streute sie aus dem Fenster, denn sie hatte gesehen, daß einige der Damen auf dem Boulevard dem alten Harfenspieler auch Blumen zugeworfen hatten. Aller Augen wandten sich hinauf, aber lachend zog Camilla schnell das Köpfchen zurück. Lauter Beifall, ein erneuter Schauer von Münzen ermunterte die Sänger zur Wiederholung des Gesanges. Solche reiche Ernte ward ihnen nicht oft zu Theil, aber es war ja Blumen-Corso und die Menschen in fröhlicher

Stimmung und darum zum Geben bereit. Camilla hatte gleich die Weise des Gesanges erfasst, und als das Quartett wieder einsetzte, erschallte von oben aus dem Fenster des Gasthauses ein heller, wundervoller Sopran, alle Stimmen überhörend. „Da, da,“ rief es durcheinander, während Alles auf der Straße, Alt und Jung, Herren und Damen, Kellner und Sänger aufwärts blickten und in lautes Gelächter ausbrachen.

Ein Schwarm von Menschen drängte sich schnell zusammen. Jeder wollte wissen, was geschehen; Omnibus und Equipagen konnten nicht weiter, die Kutscher fluchten, die Sänger musizierten, Camilla aber sah und hörte nichts mehr von Dem, was vorging. Nirrend siel ihr Fenster zu. „Heilige Madonna, was würde wohl Lorenzo denken, wenn er mich gehört hätte.“

Ihr Blick fiel in den großen Spiegel eines Wandspiegels, den sie vorher vor lauter Ermüdung gar nicht bemerkt hatte. Nun aber betrachtete sie sich mit großer Bewunderung. Könnte Signor Rendo sie doch nur einmal sehen! Jetzt wäre sie doch gewiß nicht zu häßlich, um gemalt zu werden!

Mit dem Gedanken an ihn fiel es ihr schwer auf's Herz, daß mit dem heutigen Tage der ganze Zauber verschwinden werde. Morgen mußte sie wieder hügeln und die schwere Wäsche austragen. Aber warum denn jetzt schon daran denken? War Lorenzo nicht noch bei ihr? Wie schön das Kleid saß, dachte sie; aber die Farbe ist doch recht traurig; warum wohl die Lucia mich nicht das granatrothe wählen ließ! Doch warte, ich will mir das Haar mit Blumen schmücken, dann sieht Lorenzo, daß ich wieder vergnügt bin.

Nun streckte sie sich das Lockenhaar voll leuchtender Geranien und den Korallenkamm so hoch, daß jede der großen Perlen zur Geltung kam.

„Jetzt werde ich gewiß auch der Signorina gefallen und auch dem guten Signor Rasso. Wie lieb und freundlich der alte Herr zu mir ist, gerade als wäre er mein rechter Oheim.“

Von den Thürmen schallten die Bocksglocken.

„Heilige Madonna vergib! Ich habe ja den ganzen Tag noch nicht gebetet.“

Sie kniete vor einer Madonna nieder, die mit rothseidenem Kleid und glühender Goldkrone auf einem Edelmetall in einer Nische stand, und betete den Rosenkranz. Unten auf der Straße spielte die Musik eine Art Tarantella. Sie horchte auf und sprang empor. „Wie leicht meine Stiefelchen sind! Darin kann ich auch tanzen und springen wie die Mädchen in Vordighera.“

Sich auf die Fußspitzen stellend, saßte sie mit beiden Händen den Rock des Kleides, machte sich vor dem Spiegel eine tiefe Verbeugung und schwenkte und wirbelte sich um und um, immer schneller und schneller, bis sie athemlos innehielt.

Mit glühendem Antlitz, das wilde Gelock mit den Geranien um die Stirn fliegend, stürzte sie dann die Stiege hinab. Lorenzo mußte ja sogleich wissen, wie schön es sich in den neuen Stiefeln tanzen ließ. Heute Abend vor der Heimfahrt sollte sie mit zum bal champêtre in Saint-Philippe: Lorenzo hatte es ja versprochen.

Auf der Treppe begegnete ihr ein Kellner. Bestürzt sah er sie an sich vorüber fliegen. „Die Sängerin,“ flüsterten und zischelten die Stubenmädchen auf dem Corridor.

Camilla eilte weiter an die Thür des ihr bezeichneten Zimmers. Drinnen hörte sie mit erhobenen Stimmen sprechen. Lucia's zornige Worte drangen zu ihr. Sie erfaßte schnell den Sinn der unzusammenhängenden, von Signor Rasso und Lorenzo unterbrochenen heftigen Rede.

„Nein, nie und nimmer, Lorenzo wähle zwischen Camilla und mir.“

Camilla's Herz klopfte wie ein Hammer, sie wollte nicht lauschen, sie ahnte, was vorging. Die Fäße aber wurden ihr schwer, der Athem stockte; sie konnte nicht weiter. Wie gebannt blieb sie stehen, die Hand auf der Thürklinke.

(Fortf. f.)

Heiraths-Gesuch.

Ein feingebildeter, auswärtiger Herr, 35 Jahre, ohne Geschäft, über 100,000 Mk. Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer ehrenwerthen evang. Dame von angenehmem Aeußeren und in entsprechendem Alter, welche ein größeres, rentables Geschäft oder entsprechendes Vermögen besitzt, zu machen. Fr.-Offerten unter **A. R. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5049

Adolphstraße 14 ist ein **Herold-Maschinen-Anzug** zu verkaufen. 5031

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin.

Ein junges, geistesfräulein, welche der franz. Sprache mächtig ist (in feineren Geschäften längere Zeit thätig war), sucht baldigst Engagement als **Verkäuferin** hier oder auswärts. Gef. Offerten unter **W. S. 27** wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 4201

Ein solides Fräulein

aus guter Familie, 18 Jahre alt, sucht **Stellung** als **Laduerin** unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April. Gef. Offerten sub **1023** an **Haasenstein & Vogler, Speyer.** (H. 6104b.) 37

E. tücht. Waschmädchen wünscht Beschäft. R. Maurer. 11. 5004

E. Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. R. Kerositr. 42, D. 5045

E. r. l. Mädchen sucht Monatsf. R. Schwalbacherstr. 45, III. 5060

Eine reinliche Frau sucht Monat- oder Anstaltsstelle. Näh. 5070

Wellrichstraße 21 im Dachlogis. 5070

Ein anständiges Mädchen, welches auch zu Hause schlafen kann, sucht Anstaltsstelle. Näh. Exped. 5100

Eine feingebildete Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Exped. 4999

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sofort Stelle. 5030

Näh. Wellrichstraße 17, 1. Stiege r. 5030

Ein braves, reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 2a, 1. Stiege hoch. 5022

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Dienststelle in gewöhnlicher Hausarbeit oder als Kindermädchen. Näh. Lehrstraße 12, Mittelbau, 1. St. hoch. 5064

Ein 15jähr., starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem ff. Haushalte. Näh. Langgasse 22, Strhs., 3. St. links. 5067

Ein besseres, ruhiges Mädchen, das gut feindregl. kochen kann, sucht in feinerem, kleinen Haushalte Stelle, am liebsten für allein. R. Oranienstraße 6, 3 Treppen hoch. 5080

Ein jg. Mädchen sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz 5. 5073

Eine gesunde Amme sucht Stille. Näh. bei Frau Preissig, Hebamme, Kellerstraße 7. 5037

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. Helenestraße 26, Hinterhaus. 4997

Mädchen, mehrere für allein, für Zimmer- und später das Bureau Rios, Mauritiusplatz 6. 5081

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle in feinerem Herrschaftshaus oder bei einer einzelnen Dame. Näheres Kirchgasse 47, 1. Stiege hoch. 505

Empfehle eine tüchtige Küchenhaushälterin für Hotel mit guten Attesten, 1 Bademeister, 1 Weißzeugbeschließerin, Hotelzimmermädchen und Kaffeeköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5079

Hotel- und Herrschafts-Personal empfiehlt stets das beste Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 5001

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 4 Kammerjungfern, 3 Herrschaftsköchinnen, 4 feingebildete Köchinnen, 6 Zimmermädchen, 10 Mädchen für allein, 1 Haushälterin (mit Sprachkenntn.), 1 Bonne, 1 Weißschin, 3 unverheirathete Diener mit guten Attesten durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5079

Für eine Filiale suche ich

eine Dame, welche Caution stellen kann, als **Verkäuferin**. Nur sehr achtbare Damen nicht über 35 Jahre wollen sich melden. Näh. Exped. 4984

Tüchtige **Einlegerin** für Buchdruckmaschine sofort gesucht Friedrichstraße 14. 5072

Jüng. Monatmädchen gesucht ff. Schwalbacherstr. 3, III. 5052

Eine feingebildete Köchin mit guten Zeugnissen Umstände halber auf gleich gesucht Adelheidstraße 54, 1. St. 5026

Ein tüchtiges **Haushaltmädchen**, welches serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. gr. Burgstraße 16 im Erdladen. 5006

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Wilhelmstraße 2 im Laden. 5051

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Februar gesucht Karstraße 1. 5032

Gesucht zwei prop. Mädchen auf gleich Schachtstraße 5, I. 5061

Ein tüchtiger Hausbursche wird gesucht im „Badhaus zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 4996

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 4407

Langgasse 4, 1. Tr., ein einfaches Kindermädchen gesucht. 5039

Gesucht 1 Kellnerin Wellrichstraße 46, 1. Stiege rechts. 5057

Gef. e. Mädchen zu 2 alt. Leuten Wellrichstr. 46, 1. St. r. 5056

Ein Mädchen für Hausarbeit f. A. Schäfer, Goldgasse 1. 5042

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Nicolassstraße 12, Parterre. Näheres Vormittags von 9—11 Uhr. 4988

Mädchen für allein, Hausmädchen, Zimmermädchen, Serviermädchen in eine Fremden-Pension, Weißschin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5088

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Februar in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 5023

* **Abhandlung über den Kehlkopfkrebs.** Wie die „Elb. Bzt.“ hört, hat ein Cand. med. R. aus Elbing auf die Einreichung einer Abhandlung über den „Kehlkopfkrebs“ an das Reichsgesundheitsamt von dem Director Köhler telegraphische Benachrichtigung erhalten, daß die Abhandlung demnächst veröffentlicht werde. Gleichzeitig ist Herrn R. aus dem Kultusministerium ein Schreiben zugegangen, worin derselbe vorläufig benachrichtigt wird, daß seine Vorlesung, betreffend die „Heilung des Krebses“, an den stellvertretenden Minister des kaiserlichen Hauses, Oberkammerer Grafen zu Stolberg-Bernigerode, abgegeben worden sei.

* **Der neueste Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze,** den man bis jetzt nur aus der Darstellung der „Ag. Havas“ kennt, wird sehr kaltblütig beurtheilt. Er wird sich gewiß nicht zu einer neuen Schnäbele-Affaire auswachen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das Exekutiv-Comité der deutsch-böhmischen Abgeordneten lehnte es ab, in die Ausgleichs-Verhandlungen einzugehen, da die Gegenseite es abgelehnt hat, die von den deutschen Abgeordneten vorgeschlagenen Verabreichungs-Grundlagen anzunehmen.

* **Frankreich.** Das Ministerium hat bezüglich des Voralles an der deutschen Grenze den Unterpräfekten im Arrondissement Brian mit der Untersuchung betraut. In Paris mißt man der Affaire keine große Bedeutung bei. Die „Franc.“ behauptet, die deutsche Regierung trage die Schuld an dem Vorfall, da Kaufmann's Straßlosigkeit die deutschen Grenzbeamten zu solchen Handlungen ermuthige. Sie will ferner einen Zusammenhang mit dem Zwischenfall in Florenz entdecken und behauptet, alle diese kleinen Ausfälle seien bestimmt, die Aufmerksamkeit des Ministers des Aeußeren von den großen europäischen Actionen abzulenken. Der „National“ erklärt, man müsse weitere Anklagen abwarten und warnt vor Uebertreibung. Die Meldung der „Agence Havas“ beruht auf der Erzählung Baderot's; man muß erst den Bericht des deutschen Zollbeamten abwarten. — Im Saale Nivoli in Paris hatten sich am Sonntag ungefähr 600 Revolutionäre zu einer Kundgebung gegen Rochefort versammelt, weil derselbe im „Intransigent“ bei Gelegenheit des Zwischenfalles von Florenz die Ausweisung aller Italiener aus Frankreich befürwortet hatte. Der Weltbürger und Anarchist Gambien ging dem üppigen Chefredacteur des „Intransigent“ hart zu Leibe. Man müsse nicht, wie Rochefort, hegen, sondern den Krieg überhaupt unmöglich machen und zu dem Ende Grispi, Bismarck und Jules Ferry, einerlei durch welche Mittel, beseitigen. Französische, deutsche und italienische Socialisten klatschten dem Redner Beifall. Die weltbürgerliche Versammlung beschloß ferner, die revolutionären Socialisten aller Länder für 1889 zu einer großen Zusammenkunft in Paris einzuladen.

* **Großbritannien.** Der parnellistische Deputirte für Orlare, Cog. ist am Montag Nachmittag in London verhaftet worden.

* **Bulgarien.** Der gesammte Hof ist am Montag von Sofia nach Philippopol abgereist.

* **Serbien.** Die Skopjchina ist durch Ulas des Königs aufgelöst worden. Die Neuwahlen sind auf den 4. März anberaumt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 23. Jan. Derselbe war mit 379 Ochsen, 6 Bullen, 426 Kühen, Rindern und Stieren, 360 Kälbern, 178 Hammeln und 273 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 58–60 M., 2. Qual. 50–54 M., Bullen 1. Qual. 38–40 M., 2. Qual. 36–38 M., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–52 M., 2. Qual. 42–46 M., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55–60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammeln 1. Qual. 48–52 Pf., 2. Qual. 36–42 Pf., Schweine 1. Qual. 50–51 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf.

* **Verloosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 21. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 2 Gewinne von je 10 000 M. auf No. 48548 und 59446, 2 Gewinne von je 5000 M. auf No. 152032 und 172944, 35 Gewinne von je 3000 M. auf No. 4169 6243 6913 8451 9512 15781 18503 35930 88300 88875 40023 50389 52158 52164 55683 62825 68988 77702 86144 90798 105784 106908 125969 130751 143290 155049 158526 169295 169856 171346 175414 178106 180648 181797 und 186104, 17 Gewinne von 1500 M. auf No. 12925 43466 63917 79109 92273 103301 106810 107994 109263 110867 132991 137240 147624 154226 163879 172511 und 188508, 41 Gewinne von 500 M. auf No. 4094 6760 7587 9943 11286 12392 30432 33694 36753 37661 41072 46006 56333 59220 67477 76850 91170 101195 107992 116432 117835 122371 124424 124595 124708 142394 143504 150778 153820 157995 163426 163648 164500 166366 168581 170249 173478 176623 186712 187815 und 188159. — Bei der am 23. Januar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 15 000 M. auf No. 43802, 2 Gewinne von je 10 000 M. auf No. 179907 184093, 3 Gewinne von je 5000 M. auf No. 61838 80142 142053, 24 Gewinne von je 3000 M. auf No. 7928 10338 21665 28554 28784 38017 50194 71756 89109 97007 99746 109210 110300 11125 114596 130925 132333 136860 149941 157219 158594 160063 171748 185968, 32 Gewinne von je 1500 M. auf No. 5531 9887 17364 18862 28622 34118 47927 53002 55886 60289 64496 69748 78861 81482 82659 92607 98546 95184 99380 101744 114396 118687 117527 123986 180628 180686 149315 162540 174844 175411 178544 und 188277, 46 Gewinne von je 500 M. auf No. 3228 4283 4486 20177 21238 26080 64819 65072 71747 79614 80805 85129 89118 92269 98252 99320 104080 105877 109784 109919 112499 114616 119289 121218

121624 127113 129595 130371 133133 138936 146455 152705 157686 157924 160371 160910 163856 166737 169992 170943 182153 183935 183791 185625 187930 und 189911.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Circus-Director Rens wird in Dresden einen kleinen Circus erbauen. — Bei Wiedenbrück in Westfalen erschloß kürzlich ein junger Mann aus Unvorsichtigkeit mit dem Revolver seine Mutter. — Die Stadt Kronach beabsichtigt, vom Staate die Festung Rosenberg zu kaufen. — Im Tegeler See bei Berlin ertranken zwei Personen beim Schlittschuhlaufen. — In Szegedin wurden vergangenen Dienstag Erdstöße verpürt. — Am 21. Januar brach in einem Eisenwerke in Havre ein großer Brand aus, der bedeutenden Schaden anrichtete. — In Folge einer Explosion des Galometers ist in Mauseuge an der belgisch-französischen Grenze der Director sammt 13 Arbeitern getödtet worden. — Es ist ein Complot zur Veranbarung eines Juges der Babas-eisenbahn in Missouri entdeckt worden. Es scheint, daß vier Individuen an der Angelegenheit theilhaftig waren. Der Führer, welcher Widerstand leistete, wurde schwer verwundet. — Am 28. Januar findet eine totale Mondfinsternis statt, die sehr gut beobachtet werden kann. — Ein fünfjähriger Brand zerstörte die dreistöckige Sekerei der Wagner'schen Universitätsdruckerei in Junsbrück. Das Factorzimmer ist mit dem seit 1706 geführten goldenen Buch (Rechnungsbuch) theilweise gerettet. — Der Postbote, welcher die Briefe vom Norden Irlands nach Schottland befördern sollte, wurde auf dem Dampfer zwischen Belfast und Edinburg aufgeschnitten und seines Inhalts beraubt. Der vermeintliche Thäter ist verhaftet. — Vier Personen kamen in einem Feuer um's Leben, welches nach Mitternacht in einem von jüdischen Familien verschiedener Nationalitäten bewohnten kleinen Hause in Hutchinsor-Street zu London ausbrach. Mehrere andere Einwohner wurden verletzt und mußten in's Hospital geschafft werden. — Prinz Heinrich von Battenberg führte auf der Jagd auf der Insel Wight mit dem Pierde und verlegte sich leicht am Kopfe. — Die in der Presse verbreiteten Gerüchte über die bevorstehende Verlobung des Kronprinzen Konstantin von Griechenland mit einer Tochter des Prinzen von Wales und der Prinzessin Alexandra mit einem Sohne des Prinzen von Wales haben bis zur Stunde keine Bestätigung gefunden. — Die Ballettänzerin Carlotta Brianzi aus Mailand, die an der Hofoper in Petersburg gastirte, erhielt kürzlich vom Jaren durch seinen Volschaster in Rom ein Armband im Werthe von 15 000 Frcs. Die Tänzerin stammt aus einem kleinen Dorfe bei Mailand.

* **Während der verhaftete Agent Alfred Frankenstein** in Wien fest des Raubmordes überführt erscheint, bleibt sein Opfer, das Dienstmädchen Julie Kuhnert, merkwürdiger Weise bei ihrer Behauptung, daß der Verhaftete unschuldig sei. Eine aufregende Scene spielte sich im Krankenzimmer ab, in welchem Julie Kuhnert liegt. Trotz des strengen Verbotes, daß kein Fremder sich dem Bette der Kuhnert nähere, erschien gegen drei Uhr Nachmittags die Gattin des verhafteten Frankenstein, nachdem sie stürmisch die Thüre geöffnet hatte, wieder im Krankenzimmer. Die Wärterin trat ihr entgegen und sagte, es dürste Niemand zur Kuhnert. Frau Frankenstein stieß die Wärterin bei Seite und an dem Bette der Kuhnert spielte sich nun eine lebhafte Scene ab. Wiederum beschwor Frau Frankenstein die Kuhnert, ihr den Thäter zu nennen und drohte sich umzubringen, wenn sie es nicht erfahre, und wiederum antwortete Julie: „Der Alfred war es nicht.“

* **Madame Grévy.** Französische Blätter melden: „Der Zustand der Madame Grévy stößt seit einiger Zeit ihrer Umgebung große Besorgnis ein. Körperlich ist Madame Grévy völlig wohl, aber ihr Gemüthsleben ist gekört und insbesondere quält sie die fixe Idee, sie habe in ihrem Palais keinen Raum, sie fände da nicht genug Luft, um zu atmen, sie müsse vergehen, wenn sie nicht zurück in die Salons des Elysée gelange. Grévy bemühte sich längere Zeit, durch mildes Jureden seine Frau zu beruhigen, allein der Hausarzt gab ihm die Versicherung, daß die einzige Hoffnung, die alte Dame herzustellen, darin liege, wenn man sie weit weg von Paris bringe.“

* **Studenten-Unruhen in Rom.** Als Professor Bonghi an der Universität seine Vorlesung über die weltliche Macht des Papstes halten wollte, wurde er von den zahlreich versammelten Studenten niedergeschrieben und ausgepfiffen. Trotz der Dazwischenkunft des Rectors war es nicht möglich, die Vorlesung beginnen zu lassen. Bonghi wurde von Freunden nach einem Wagen geleitet; sein Sohn, der ihn in dem wüsten Gedränge der Studenten beschützen wollte, wurde arg mißhandelt. Der Haß der Studenten gegen Bonghi rührt daher, daß der Gelehrte gegen die Aufstellung eines Denkmals für den im Jahre 1600 wegen Abfalls von der katholischen Kirche lebendig verbrannten Philosophen Giordano Bruno auf einem öffentlichen Plage Roms sich ausgesprochen hatte, um die Empfindlichkeit des Vatikans nicht zu reizen.

* **Ein Diebstahl.** Die Wiener Polizeidirection veröffentlicht eine Kundmachung, in welcher von einem merkwürdigen Diebstahl im archäologischen Museum in Madrid Kenntniß gegeben wird. Es werden 15 Bronce-Statuen und Büsten, größtentheils aus dem 16. Jahrhundert stammend, als gestohlen aufgeführt. Einzelne derselben sind zwei bis drei Meter, eine gar sieben Meter hoch. Die Festnahme der Diebe wäre schon darum wünschenswerth, damit man Näheres über die Art und Weise, wie dieser curiose Diebstahl möglich wurde, erfahre.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzt.“) Angelommen in Boston D. „Pavonia“ von Liverpool; in Queenstown D. „Solonia“ von Boston; in New-York D. „Serbia“ von Liverpool (sämtlich Cunard-Dampfer) und der Nordb. Lloyd-D. „Gus“ von Bremen.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Zeichen-Schule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Evangelische Konferenz Nachmittags 3 Uhr im „Evangel. Vereinshause“.

Wiesb. Antiquarische-Bund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Siedelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.

Stoß'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.

Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8 1/2—10 1/2 Uhr: Saalfahrübung.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gesangsstunde; 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Holzverfeigerung in den städtischen Walddistrikten „Grub“ No. 3 und „Neroberg“. (S. Tagbl. 20.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1888 23. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.1	758.5	762.5	758.4
Thermometer (Celsius)	+3.9	+7.5	+5.9	+5.8
Dampfspannung (Millimeter)	5.4	6.5	5.8	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	85	84	84
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Cours.

Frankfurt, den 23. Januar 1888

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld fl.	—
Dufaten . . .	9.54—9.59
20 Frsch.-Stücke . .	16.10—16.14
Gouvernais . . .	20.27—20.31
Imperialen . . .	16.66—16.72
Dollars in Gold . .	4.16—4.20
	Amsterdam 168.90—85 fl.
	London 20.350 fl.
	Paris 80.55 fl.
	Wien 160.35 fl.
	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
	Reichsbank-Disconto 3/4.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

630 711+ 8* 850+ 1036+ 1143
1230* 212+ 243* 352 450* 540+
642+ 741+ 95 1010*

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:

715* 780+ 910+ 1040+ 1121 1223*
111+ 231* 246 332* 411+ 525
537* 730+ 842+ 104+

* Nur von Gießen. + Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

75 835* 1032 1056 1257 236 517
75 835*

* Nur bis Albstadt.

Ankunft in Wiesbaden:

724* 915 1056 1154* 225 554
656* 751 919

* Nur von Albstadt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rheinische Eisenbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

635 740 115 85 635

Ankunft in Wiesbaden:

7* 101 123* 429 835

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:

839 127 351 725

Ankunft in Niederrhausen:

917 1153 947 821

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):

711 1032 1218* 235 448* 613 718*

1035* (Sonntags bis Niederrhausen).
* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):

642* 737** 1028 16 26* 456 630* 928

* Nur von Gießen. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:

83 1045 224 71

Ankunft in Simbürg:

933 112 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Siebich: Morgens 10¹⁵ Uhr bis Köln; 11¹⁵ Uhr bis Coblenz; 10¹⁵ Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carneval-Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7¹⁵ Uhr und Nachmittags 4¹⁵ Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4¹⁵ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 17. Jan.: Dem Schreinergehilfen Carl Lünborg e. L., R. Louise Christine Caroline. — Am 20. Jan.: Ein unehel. S., R. Eugen.

Aufgehoben. Der Maurer Franz Anton Hafenegger von Haintchen, Kreisess Ufingen, wohnh. zu Haintchen, und Catharine Elisabeth Kreppel von Eisenbach, Kreisess Simbürg, wohnh. zu Eisenbach. — Der Schneider Wilhelm Schlüter von Raiteln, Landdrostlei Büneburg in der Provinz Hannover, wohnh. zu Elberfeld, und Catharine Philippine Josephine Vitron von Engenhahn im Unterarmutkreise, wohnh. zu Elberfeld, früher dahier wohnh. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Agent Franz Robert Friedrich Hermann Schäfer von hier, wohnh. dahier, und Gertrude Marie Amalie Altgott von Bromberg, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh.

Verheiratet. Am 21. Jan.: Der Bürgermeisterei-Bureau-Assistent Ludwig Philipp Christoph Vogel von Vierstadt, wohnh. dahier, und Elisabeth Amalie Caroline Panthel von hier, bisher dahier wohnh. — Der Tapeziergehilfe Friedrich Jacob Christ von Sobornheim, Kreisess Kreuznach, wohnh. dahier, und Anna Marie Wilhelmine Schaaf von Niedersfeld im Dillkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 21. Jan.: Der verw. Tagelöhner Johann Petri, alt 64 J. 10 M. 4 T. — Am 22. Jan.: Elise, geb. Mühl, Wittwe des Lehrers Carl Hollmann, alt 59 J. 8 M. 25 T. — Peter Carl Hermann, S. des Tagelöhners Peter Hölz, alt 1 M. 1 T. — Friederike, geb. Weinhard, Wittve des Herzogl. Nassauischen Ober-Appellationsgerichtsraths Wilhelm Florus Stiff, alt 81 J. 4 M. 13 T.

Königliches Standesamt.